

# UMWELTERKLÄRUNG 2025

**hollu Systemhygiene GmbH**

Datenbasis Geschäftsjahr vom

01.04.2024 – 31.03.2025



so geht sauber.



# INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS .....	2
HOLLU STELLT SICH VOR.....	3
Tiroler Familienunternehmen .....	3
Kennzahlen im Überblick.....	4
hollu Systemlösungen aus einer Hand.....	5
WESENTLICHE ÄNDERUNGEN.....	6
Aufbau- und Ablauforganisation.....	6
Infrastruktur.....	7
Produkte.....	8
Awards .....	9
Umwelt und Soziales.....	10
UMWELTASPEKTE UND UMWELTAUSWIRKUNGEN .....	11
INPUT-OUTPUT-ANALYSE .....	13
Input .....	13
Output .....	27
BERICHTSZEITRAUM UND -RHYTHMUS .....	39
Berichtsgrenze .....	39
Bestätigung zur Einhaltung von Rechtsvorschriften .....	39
Für den Inhalt verantwortlich .....	40
Prüfung und Bestätigung .....	40
Erklärung des Umweltgutachters.....	41
UMWELTZIELE .....	42

# HOLLU STELLT SICH VOR

Als Österreichs führender Hygienespezialist entwickelt und vertreibt die hollu Systemhygiene GmbH ganzheitliche Reinigungslösungen für gewerbliche Anwender, immer folgend unserer Vision: Wir gestalten Hygiene zum Wohlfühlen.

## TIROLER FAMILIENUNTERNEHMEN

Seit der Gründung im Jahr 1905 durch Julius Hollushek befindet sich hollu in Familienbesitz. Der Pioniergeist des Gründers, das Denken in Generationen und die Übernahme von Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und der Umwelt sind Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens. In diesem Sinne führt auch Werner Hollushek, der Urenkel des Gründers, gemeinsam mit Geschäftsführer Simon Meinschad und seinem Führungsteam hollu in die Zukunft. Der Haupt- und einzige Produktionsstandort von hollu befindet sich in Zirl, Tirol – ein klares Bekenntnis zur Heimatregion und zur Qualität „Made in Austria“.



**hollu Hauptstandort mit Produktion in Zirl** In den 1970er Jahren hat hollu aus Platzgründen seinen Firmensitz von Innsbruck nach Zirl verlegt. Im Laufe der Jahre wurde die Infrastruktur am Standort kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Das Bild zeigt das hollu Betriebsgelände aus 2024 – im Fokus der Bau des neuen Produktionsgebäudes.

Das Werksgelände der hollu Systemhygiene GmbH befindet sich im Gewerbegebiet Salzstraße, erstreckt sich über eine Grundstücksfläche von ca. 65.000 m<sup>2</sup> und ist über die Autobahnabfahrt Zirl-West einfach zu erreichen. Am Standort befinden sich 2 Bürogebäude, mehrere Logistikgebäude und die aktuelle Produktionshalle, sowie die in Bau befindliche neue Produktionshalle mit angrenzendem Bürogebäude.



# HOLLU SYSTEMLÖSUNGEN AUS EINER HAND

Am Standort Zirl werden folgende Produkte hergestellt: Flüssige und pulverförmige Produkte für die Wäsche- und Geschirrrreinigung, Reinigungs- und Pflegeprodukte für die Unterhaltsreinigung, Spezial-Reinigungsprodukte für Industrie und Gewerbe, Produkte für Handhygiene und Körperpflege. Alle Produkte werden aus zugekauften Rohstoffen bzw. Vorprodukten nach unseren eigenen Rezepturen verarbeitet. Dabei entstehen keine chemischen Nebenprodukte und es finden keine gefährlichen chemischen Reaktionen statt.

Klassifizierung des Unternehmens nach der NACE-Liste: 20.41

## **Darüber hinaus bietet hollu ganzheitliche Hygienelösungen bestehend aus:**

- Reinigungs- & Hygieneprodukte – Made in Austria
- Darauf abgestimmte Reinigungshilfsmittel & -maschinen und Reinigungsroboter
- Sichere Hygieneprozesse durch eigene Softwarelösung
- Umfassende Service- & Beratungsleistungen
- Schulungen & Weiterbildung über die hollu Akademie

## **Wir betreuen Kunden folgender Branchen**

Mit sieben zusätzlichen Vertriebsniederlassungen und einem Express-Shop in unseren Kernmärkten Österreich, Südtirol und seit 2022 auch Schweiz, sind wir jederzeit rasch vor Ort bei unseren Kunden.

- Hotellerie & Gastronomie
- Bildungs- & öffentliche Einrichtungen
- Gesundheits- & Sozialwesen
- Industrie & Gewerbe
- Lebensmittel- & Getränkeindustrie
- Gebäudereinigung & Facility Management

# WESENTLICHE ÄNDERUNGEN

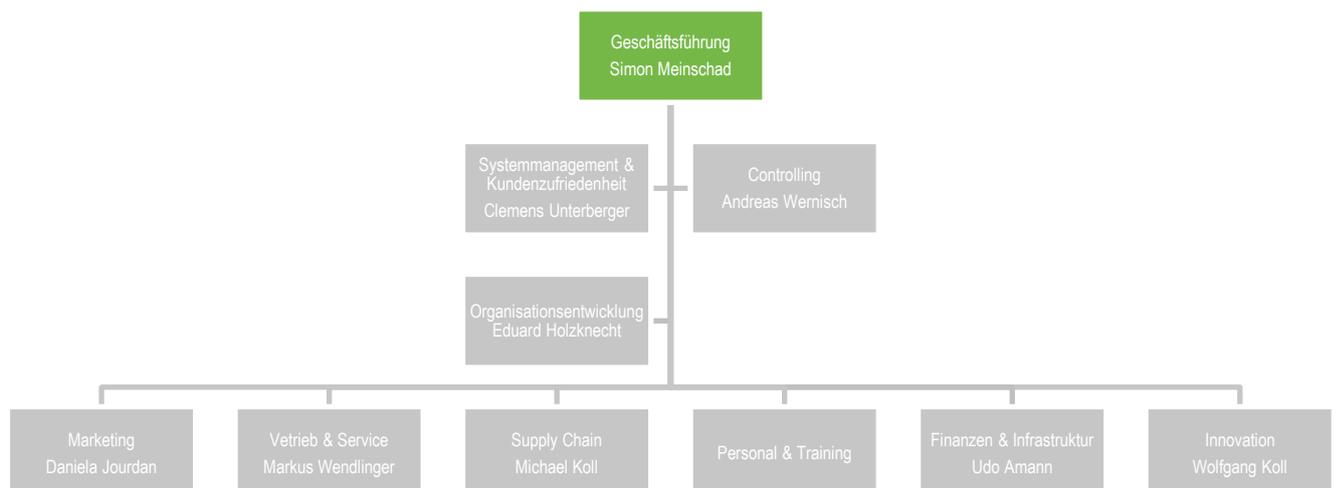
Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns und seit der letzten Umwelterklärung hat sich bei hollu wieder einiges getan. Die wesentlichsten Änderungen bezüglich der Organisation, der Infrastruktur, den Produkten und den Prozessen werden in diesem Abschnitt behandelt.

## AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Innerhalb der hollu Systemhygiene GmbH ist die Aufbauorganisation klar definiert. Dem Prinzip einer selbsttragenden Organisation folgend legt die Unternehmensführung Wert darauf, dass Entscheidungen von den Funktionen auf den jeweiligen Ebenen getroffen werden können. Stellvertreterregelungen sind, angefangen vom Eigentümer über den Geschäftsführer bis hin zu den einzelnen Zweigen der hierarchischen Organisation, festgelegt und auch in den Stellenbeschreibungen dokumentiert.

Seit der letzten EMAS-Umwelterklärung gab es eine strukturellen Veränderungen in der Aufbauorganisation auf Bereichsebene. Clemens Unterberger übernahm die Abteilung Systemmanagement und Kundenzufriedenheit, während Eduard Holzknacht die neu geschaffene Stabstelle Organisationsentwicklung bildet.

Weiters gab es einige personelle Veränderungen auf Bereichsebene. Michael Koll konnte als neuer BL Supply Chain gewonnen werden, kurz darauf wurde Daniela Jourdan als neue BL Marketing ernannt und führt seither gemeinsam mit ihrem Stellvertreter Stefan Strohofer den Bereich. Weiters hat die BL Personal und Training im März das Unternehmen verlassen, diese Position wird interimistisch von GF Simon Meinschad geführt.



# INFRASTRUKTUR

## Supply Chain 4.0 – Fertigstellung Produktion neu

2025 wurde für hollu ein großer Meilenstein gesetzt. Die neue Produktion wurde im Mai feierlich eröffnet. Diese stellt vorerst den Abschluss der Modernisierungsarbeiten der Supply Chain dar und kann als absolutes Herzstück bezeichnet werden. Es wurde nicht nur die PV-Kapazität am Standort durch die Belegung der Dachflächen erweitert, auch trägt die neue Halle einen großen Teil zur Dekarbonisierung der Firma bei. Weder zum Heizen oder Kühlen des Gebäudes noch zur Erzeugung der Produktionswärme werden fossile Brennstoffe genutzt. In der hochmodernen Produktion kommt ausschließlich Strom als Energieträger, zum Teil aus der eigenen PV-Anlage, zum Einsatz. Große Wärmespeicher und ein ausgeklügeltes Energiekonzept sorgen für eine nachhaltige und effiziente Produktion unserer Eigenerzeugnisse.

Ein Molchsystem kommt zum Einsatz, welches die Abwassermengen erheblich reduzieren wird, da ein Silikonpfropfen durch die Leitungen geschickt wird und somit nahezu die gesamte Menge des Produkts abgefüllt werden kann und Spülvorgänge damit reduziert werden.



## E-Ladestationen am Standort Zirl

Zum Laden der über 100 E-Fahrzeuge der Firma wurden heuer 10 Ladestationen in Zirl am Mitarbeiterparkplatz errichtet. Die 11 kW AC-Ladestationen werden fleißig genutzt und bei Sonne werden diese zu einem großen Teil mit dem am Standort erzeugten PV-Strom gespeist.

Zusätzlich wurden am Kundenparkplatz 2 Stück 22 kW AC-Ladestationen gebaut, welche gleich neben dem Schmuckstück der hollu E-Lade Infrastruktur, dem Supercharger mit bis zu 360 kW Leistung und 2 Anschlusspunkten stehen. Alle gebauten Ladestationen sind öffentlich zugänglich und können von Kunden, Anrainern und Reisenden verwendet werden. Somit gibt es insgesamt 14 frei zugängliche Ladepunkte am Standort Zirl, die Vorbereitungen zur Erweiterung um 6 weitere 11 kW Ladesäulen sind bereits getroffen.

# PRODUKTE

## Fokus in der Forschung und Entwicklung

Mit Blick auf die Themen Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit im Unternehmen und bestmögliche Handhabung sowohl für unsere Fachberater\*innen, Anwendungstechniker\*innen und nicht zuletzt für unsere Kund\*innen steht zudem der Begriff „**Sortimentsbereinigung**“ derzeit ganz oben auf der „To-Do-Liste“. Dies geschieht einerseits durch die Einstellung einzelner Produkte und andererseits durch die Zusammenführung von Produkten und/oder Rezepturen.

Auch die laufende Anpassung an neue gesetzliche Vorgaben und Richtlinien in Bezug auf die verwendbaren, zugelassenen Rohstoffe und die Einhaltung der REACH- und CLP-Vorgaben sowie unserer internen Nachhaltigkeitskriterien beschäftigt unsere Forschung und Entwicklung in ihrem Arbeitsalltag.

## Erweiterung in der Robotik

Auch hollu sträubt sich nicht vor der Automatisierung. Mit unserem Partner Lionsbot können wir mittlerweile 3 verschiedene Roboter für die Etagenreinigung und Lagerreinigung anbieten. Die kleineren Roboter für die Etagenreinigung können Flächen bis zu 800 m<sup>2</sup> pro Stunde reinigen, auch in der Nacht und ganz ohne Personaleinsatz. Aktuell sind alle Modelle auch bei uns in der Firma laufend im Test, um den Kunden bestmögliche Erfahrungswerte mitgeben zu können. Der größte Roboter im Angebot ist unter anderem für Lagerflächen gedacht, wo dieser autonom bis zu 2.500 m<sup>2</sup> pro Stunde saugen und wischen kann. Damit kann das Reinigungspersonal entlastet werden und Reinigungen können in der Nacht und am Wochenende durchgeführt werden, wodurch der laufende Betrieb nicht gestört wird.



# AWARDS

## 3. Platz Umwelt- und Klimapreis

Mit unserem Naturerholungspark konnten wir die Jury überzeugen und freuen uns riesig über den 3. Platz in der Kategorie Maßnahmen und Aktivitäten beim „Umwelt & Klima Preis 2023“. Insgesamt wurden (für zwei Kategorien) 120 Projekte für den Umwelt- und Klimaschutz eingereicht, darunter 45 aus Tirol und 75 aus Südtirol.

Der „Umwelt & Klima Preis“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol, des Südtiroler Sanitätsbetriebes und der Transkom KG. Er zeichnet Initiativen aus, die sich in besonderem Maße für den Umwelt- und Klimaschutz einsetzen. Ob Gemeinden, Vereine, Schulen, Unternehmen oder Privatpersonen – der Wettbewerb bietet eine Bühne, um nachhaltige Projekte sichtbar zu machen und andere zu inspirieren. Ganz nach dem Motto: Tue Gutes und rede darüber".

Unsere Einreichung mit dem Titel **"5.000 m<sup>2</sup> Natur, 100 % CO<sub>2</sub>-frei: Unser Weg in eine nachhaltige Zukunft"** erfolgte bereits im Dezember 2023. Nach Monaten des Wartens war es im Dezember 2024 endlich soweit: Bei der feierlichen Preisverleihung im wunderschönen Ambiente von Schloss Maretsch wurden wir ausgezeichnet.



## Re - Systems Award

Im Rahmen des 25+1-jährigen Jubiläums von Re - Systems wurde erstmals der Re - Systems Award verliehen – und wir durften uns über eine besondere Auszeichnung freuen!

Mit dem Award ehrte Re - Systems herausragende Kunden und Partner, die in den Kategorien Wachstum, Nachhaltigkeit, Innovation und Beständigkeit neue Maßstäbe gesetzt haben. Zu den Preisträgern zählten unter anderem Fujitsu, Gutmann, pro:west, Ski Austria, Tyrolean Jet Services, voestalpine – und wir von hollu!

Gründer Markus Reitshammer überreichte die Preise persönlich und betonte, wie wichtig starke Partnerschaften für nachhaltigen Erfolg in einer digitalisierten Welt sind.

Unsere Auszeichnung erhielten wir für unsere nachhaltigen Innovationen und die enge Zusammenarbeit mit Re - Systems. Diese Ehrung zeigt, dass unser Engagement für ökologische Verantwortung und technologische Weiterentwicklung geschätzt wird – und dass wir gemeinsam mit starken Partnern die Zukunft aktiv mitgestalten.

# UMWELT UND SOZIALES

## Erster Insektencheck im Naturerholungspark durchgeführt

Im Juli haben wir gemeinsam mit **Sinsoma** die faszinierende Welt der Insekten in unserem Naturerholungspark erkundet und DNA-Spuren gesammelt, um die Artenvielfalt sichtbar zu machen. Jetzt sind endlich die Ergebnisse da und wir wissen, welche Insekten und wirbellosen Tiere sich in diesem Sommer in unserem Naturerholungspark getummelt haben!

Die Details der Analyse basieren auf insgesamt drei Proben: zwei aus dem Blütenwaschwasser und eine aus unserem Teich. In allen drei Filterproben wurde eDNA von Organismen aus der Zielgruppe detektiert. Im Schnitt waren das 17.398 DNA-Moleküle je Probe.

Diesen Check werden wir heuer und in den folgenden Jahren je 2 Mal wiederholen um eine Entwicklung der Arten feststellen zu können und gezielte Maßnahmen zur Unterstützung von Arten setzen zu können. Damit können wir Biodiversität am Standort erstmals messbar machen und verfolgen.



## Angebot zur mentalen Gesundheit

Seit Juni gibt es bei hollu einen neuen Online Kurs für Mitarbeitende zu Genuss - Gewohnheit - schädlicher Gebrauch – Sucht. Dieses Angebot wurde von unserer Unternehmens Kultur Coach erstellt, welche auch zusätzlich Sprechstunden zu diesem und weiter Themen zur mentalen Gesundheit anbietet. Mitarbeitende in einer schweren Phase können Coaching-Gespräche vereinbaren, egal ob es um Stress, Arbeitsdruck, Überforderung oder Konflikte geht. Ziel der Gespräche ist Entlastung und Beratung & bei Bedarf Weitervermittlung an externe Stellen.

Auf Unternehmensebene arbeitet unsere Unternehmens Kultur Coach eng mit der Geschäftsführung und dem Bereichsleiter\*innen-Gremium zusammen. Neben der Arbeit mit und an den Umfrage-Ergebnissen, berichtet sie regelmäßig und gibt Impulse zu Kulturthemen im Bereichsleiter\*innen-Dialog im Rahmen der Standortbestimmung Unternehmenskultur.

Darüber hinaus gibt es eine enge Zusammenarbeit mit den Führungskräften zum Beispiel im Zuge der Bearbeitung von Mitarbeiter\*innen-Befragungen. Insbesondere gibt es einen regelmäßigen Austausch mit Stellen wie der Organisationsentwicklung, Abteilungsleitung Personal oder Interne Kommunikation.

# UMWELTASPEKTE UND UMWELTAUSWIRKUNGEN

Die Ermittlung der Umweltauswirkungen bei hollu wurde im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems nach EMAS im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit den einzelnen Abteilungen neu aufgebaut. Mit einer Checkliste wurde zuerst überprüft und dokumentiert, welche direkten und indirekten Umweltaspekte für hollu relevant sind.

Aus den Ergebnissen dieses Grobchecks wurde ein Erhebungsformular erstellt. Dieses Formular wurde für die grundsätzliche Erhebung der Dienstleistungen, Prozesse und Tätigkeiten bei hollu verwendet. Das Formular ist so aufgebaut, dass bereits im Rahmen der Erhebungen nach Normalbetrieb und Störfall differenziert werden kann. Darüber hinaus wurde ein „Fragebogen zur Erhebung umweltrelevanter Tätigkeiten“ erstellt. Damit wurde die detaillierte Erhebung der direkten und indirekten Umweltaspekte und deren Auswirkungen in allen Abteilungen und Bereichen bei hollu durchgeführt.

## ERMITTLUNG DER WESENTLICHEN UMWELTAUSWIRKUNGEN

Nach Abschluss der Ersterhebungen wurden die Kriterien für die Bewertung der Umweltaspekte und -auswirkungen festgelegt.

Die Kriterien ergeben einen Zahlenwert, der nach folgendem Schlüssel aufgebaut ist:

9	4	1
Erhebliche Umweltrelevanz, Umwelt- und Personenschäden zu erwarten, Maßnahmen notwendig	Deutliche Umweltrelevanz, Umwelt- und Personenschäden möglich, Maßnahmen prüfen	Geringe Umweltrelevanz, Umwelt- und Personenschäden nicht zu erwarten, Maßnahmen nicht notwendig

Die Bewertung der Umweltaspekte und der daraus folgenden Umweltauswirkungen erfolgte durch das Umweltteam in Zusammenarbeit mit den Abteilungsleitern. Die Ergebnisse der Bewertung wurden in der Datei „hollu Umweltaspekte und Unternehmensprogramm“ zusammengefasst. Je höher der Zahlenwert, desto höher die Wesentlichkeit bzw. Umweltauswirkung.

Bisher gab es in den Produktionsprozessen kaum Änderungen, dies wird sich mit der neuen Produktionsanlage, welche voraussichtlich 2025 in Betrieb geht aber deutlich ändern. Zusätzlich wird durch die ab 2026 für das GJ 2025/26 geforderte Berichterstattung der CSRD nach ESRS aktuell das Thema Umweltaspekte neu aufgerollt. Im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden für die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance zusätzliche Aspekte identifiziert und bewertet. Die resultierenden wesentlichen Aspekte werden zukünftig nach den gültigen ESRS Standards berichtet und getrackt. Der aktuelle Bericht baut auf die bereits bestehenden Methoden und Aspekte auf.

Nachfolgend ein Auszug aus unserer noch aktuellen Bewertung der direkten Umweltaspekte zum Thema Herstellung von Produkten.

		Direkte Umweltaspekte																				
Mögliche Umweltauswirkungen	Tätigkeiten/ Prozesse/ Dienstleistungen/ Produktgruppen	Luft			Wasser/ Boden				Abfall				Energie/ Ressourcen			Material			Risiko			
		Luftemissionen	Lärmemission	Abwärme	Frishwasser	Abwasser	Lagerung/ Umschlag wassergef. Stoffe (geschlossen)	Einsatz/ Manipulation wassergef. Stoffe (offen)	Abfallmenge gesamt	Gefährlicher Abfall/ Problemstoffe	Siedlungsabfall	Altstoffe (z.B. Verpackungsabfall, Altpapier, ...)	Strom	Erdgas	Heizöl	Treibstoff	Druckluft	Rohstoff/ Einsatzstoff	Gefährstoffe	brennbare Stoffe allg.	brennbare Flüssigkeiten/ Gase	Umweltrisiko
	Flüssigprodukte herstellen	0	1	4	4	4	4	4	4	4	0	4	1	0	9	0	1	1	9	1	9	9
	Pulverprodukte herstellen	4	1	0	0	4	1	4	1	1	0	1	1	0	4	0	1	1	4	4	1	4
Gewichtung der Umweltauswirkungen		Luft			Wasser/ Boden				Abfall				Energie/ Ressourcen			Material			Risiko			
9		0			0				0				9			13			9			
4		8			24				12				4			8			4			
1		2			1				3				4			4			0			

## WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

Durch den oben beschriebenen Prozess haben sich folgende Umweltaspekte als wesentlich herauskristallisiert:

- Energie/Ressourcen
- Material
- Wasser

Folgende Aspekte des Lebenswegs von Produkten und Dienstleistung haben wir als wesentlich identifiziert und Maßnahmen zur Verbesserung definiert:

- Produktentwicklung
- Verwendung und Wiederverwendung von Produkten
- Behandlung am Ende des Lebenswegs

# INPUT-OUTPUT-ANALYSE



## INPUT

Die chemischen Rohstoffe und auch notwendige Hilfsstoffe, die zur Erzeugung unserer Reinigungs- und Hygiene-Produkte verwendet werden, bilden den größten Anteil am Materialverbrauch von hollu. Der Großteil davon stammt nach wie vor aus nicht erneuerbaren Quellen. Hier sind die großen Chemieunternehmen ausschlaggebend, hollu hat nur beschränkt Einfluss, solange die Rohstoffproduktion nicht in Richtung erneuerbare Rohstoffe steuert.

Verpackungen für unsere überwiegend flüssigen Produkte sind nach wie vor aus Polyethylen und bilden den größten Anteil an Verpackungsmaterial. Es wird weiter daran geforscht den Recyclinganteil in den Verpackungen zu erhöhen, jedoch ist auch die Stabilität der Verpackung entscheidend, weshalb die Weiterentwicklung der Verpackungen eine große Herausforderung darstellt.

Rund 94 Prozent des Materialverbrauchs bei hollu entfallen auf die chemischen Roh- und Hilfsstoffe, die wir gänzlich zu hochwertigen Reinigungs- und Hygieneprodukten verarbeiten. Die Höhe des absoluten Materialverbrauchs in diesem Bereich hängt somit unmittelbar mit der Produktionsmenge zusammen. Der Anteil an Verpackungsmaterial macht die restlichen rund 6 Prozent des Materialeinsatzes aus.

Eine leichter Anstieg des spezifischen Materialverbrauchs von 613 kg pro produzierte Tonne auf 623 kg verbrauchtes Material pro erzeugte Tonne Fertigprodukt folgt aus dem minimal höheren Materialverbrauch und der geringfügig geringeren Produktionsmenge des Geschäftsjahres. Der leicht erhöhte Verbrauch ist vor allem auf Verpackungsmaterial (+ 8%) zurückzuführen, wobei der größte Teil hier auf Produktverpackungen entfällt, welche zusätzlich angeschafft wurden, um die neue Produktion schrittweise zu füllen.

Der Verbrauch von Papier und Toner entwickelt sich weiter positiv und ist auf dem tiefsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen. Hier setzt sich langsam, aber sicher das digitale Büro durch.

In den folgenden Tabellen werden zur besseren Lesbarkeit nur das Basisjahr 2019/20, das letzte Geschäftsjahr und das aktuelle GJ dargestellt. Die Grafiken enthalten die durchgängigen Werte der letzten 6 Jahre.

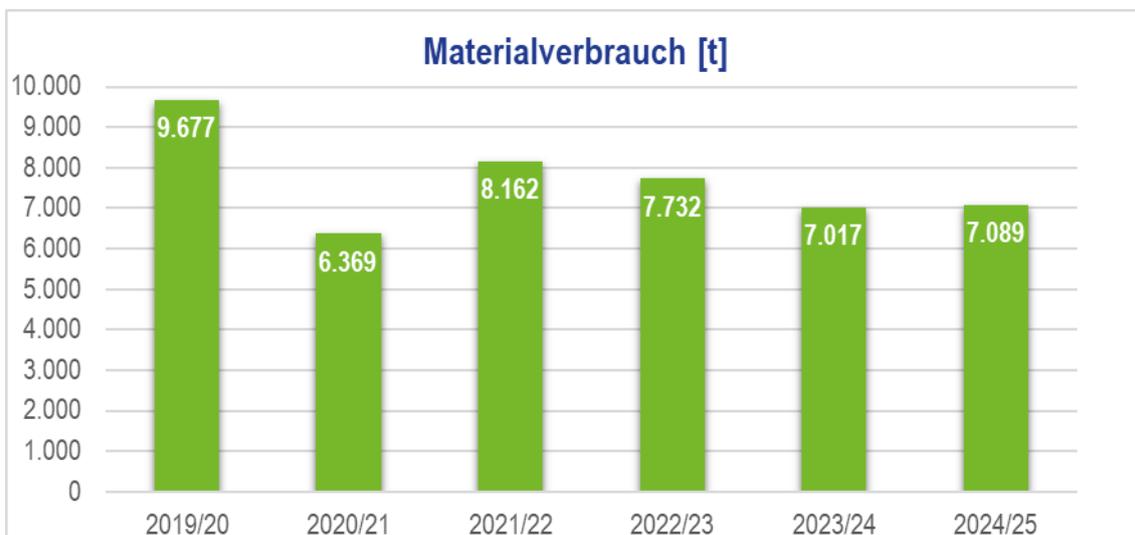
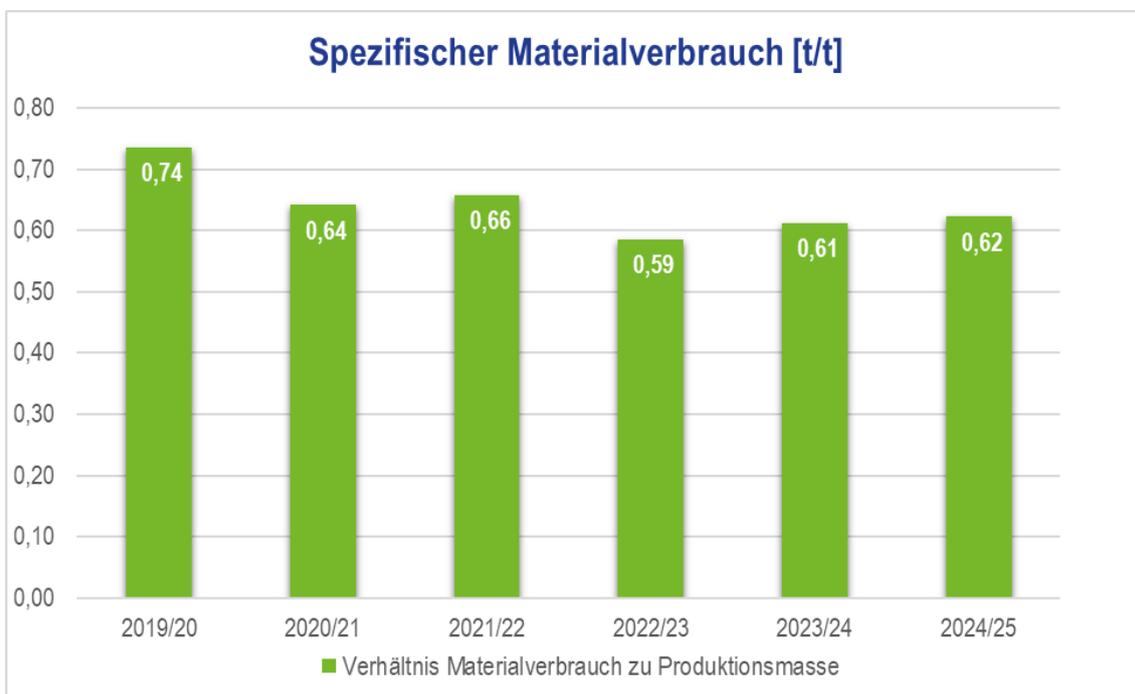
Materialverbrauch	Erneuerbar Anteil (2024)	Nicht erneuerbar Anteil (2024)	Einheit	2019/20 (Basis)	2023/24 (Vorjahr)	2024/25 (aktuell)
<b>CHEMISCHE ROH- UND HILFSSTOFFE</b>						
Tenside	25%	75%	[t]	848	667	603
Lösemittel, Kohlenwasserstoffe	5%	95%	[t]	739	576	596
Enthärter-Härttestabilisatoren	0%	100%	[t]	2.406	1.408	1.427
Säuren	17%	83%	[t]	356	246	273
Laugen	0%	100%	[t]	1.718	1.474	1.607
Sonstiges Material	3%	97%	[t]	2.994	2.254	2.166
<b>Summe chemischer Roh- und Hilfsstoffe</b>	<b>5%</b>	<b>95%</b>	<b>[t]</b>	<b>9.070</b>	<b>6.624</b>	<b>6.672</b>
<b>BETRIEBSSTOFFE</b>						
Büropapier	82%	18%	[t]	8,1	7,3	4,6
<b>Summe Betriebsstoffe</b>	<b>82%</b>	<b>18%</b>	<b>[t]</b>	<b>8,1</b>	<b>7,3</b>	<b>4,6</b>
<b>VERPACKUNGSSTOFFE</b>						
Produktverpackungen	12%	88%	[t]	455	309	341
Transportverpackungen	76%	24%	[t]	143	77	75
<b>Summe Verpackungstoffe</b>	<b>21%</b>	<b>79%</b>	<b>[t]</b>	<b>598</b>	<b>386</b>	<b>416</b>
<b>Summe Materialverbrauch</b>	<b>6%</b>	<b>94%</b>	<b>[t]</b>	<b>9.677</b>	<b>7.017</b>	<b>7.093</b>

Den Anteil der erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien hat hollu für die Materialgruppen Betriebs- und Verpackungstoffe geschätzt. Der Anteil in den Summenkennzahlen wurde auf Basis der durchschnittlichen Verbräuche im Berichtszeitraum errechnet.

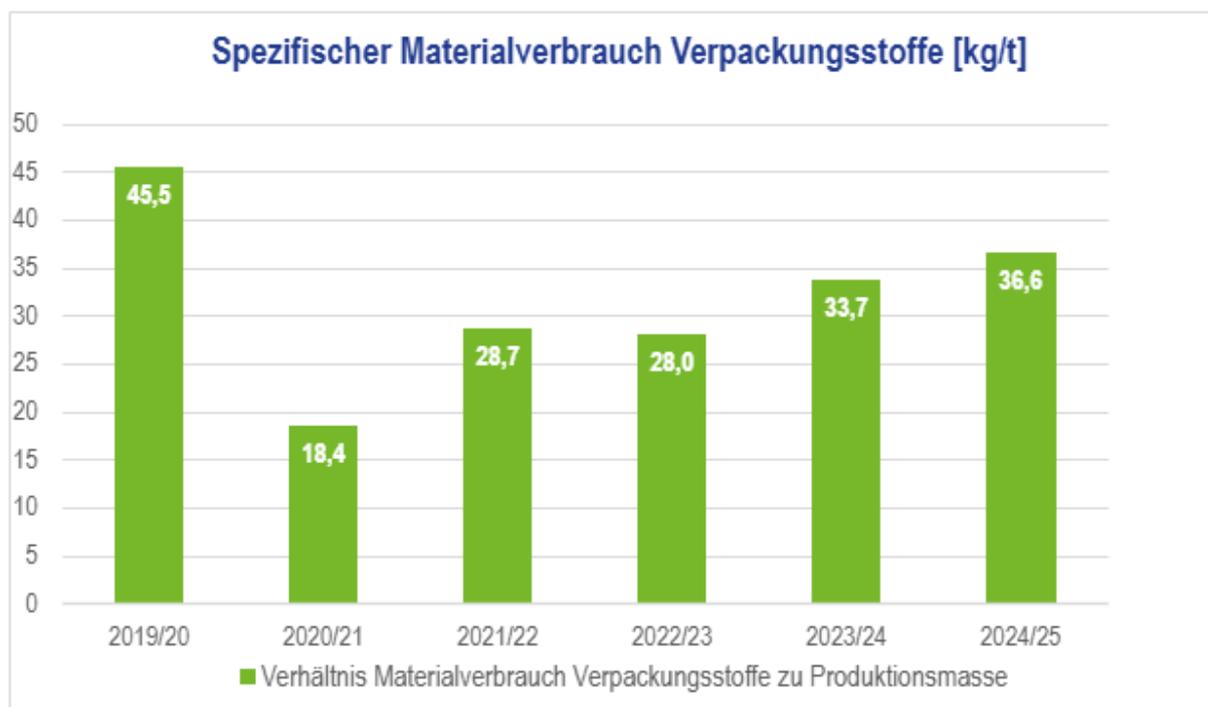
## Rohstoffe sinnvoll & effizient einsetzen

Wir setzen auf sparsamen und effizienten Materialeinsatz und bevorzugen erneuerbare Rohstoffe. Verpackungen wiederzuverwenden und Produktrestmengen zu recyceln, ist für uns selbstverständlich.

Im Geschäftsjahr 2024/25 betrug der Materialverbrauch 7.093 Tonnen. Für eine Tonne Produkt wurden in diesem Jahr 600 kg Material verbraucht, eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,5 %. Insgesamt wurde im GJ 2024/25 eine gesamt leicht geringere Produktionsmenge erzielt, was zu einer schlechteren Auslastung der Produktion und durch den leichten Anstieg der Verpackungstoffe zu einem höheren spezifischen Materialverbrauch führte.



Durch die minimal gesunkene Produktionsmasse und den gestiegenen Verbrauch an Verpackungstoffen, stieg der spezifische Materialverbrauch an Verpackungstoffen erneut, in diesem Geschäftsjahr um 8,6 % an. Vor allem im Bereich der Plastik Verpackungen wurde eine deutliche Steigerung verzeichnet. Es wurden deutlich mehr Hohlkörper gekauft und auch verkauft. Die gekaufte Menge der Wickelfolie hat sich wieder erhöht, bleibt aber deutlich unter dem Basisjahr und auch dem vorletzten Jahr, nachdem eine deutliche Reduktion durch Optimierungen erzielt werden konnte. Die größeren gekauften Mengen im letzten Geschäftsjahr sind unter anderem auf Verträge mit größeren Abnahmemengen zurückzuführen.



Für die Materialbeschaffung ist Wolfgang Koll hauptverantwortlich.

*Wolfgang Koll, Bereichsleiter Innovation*

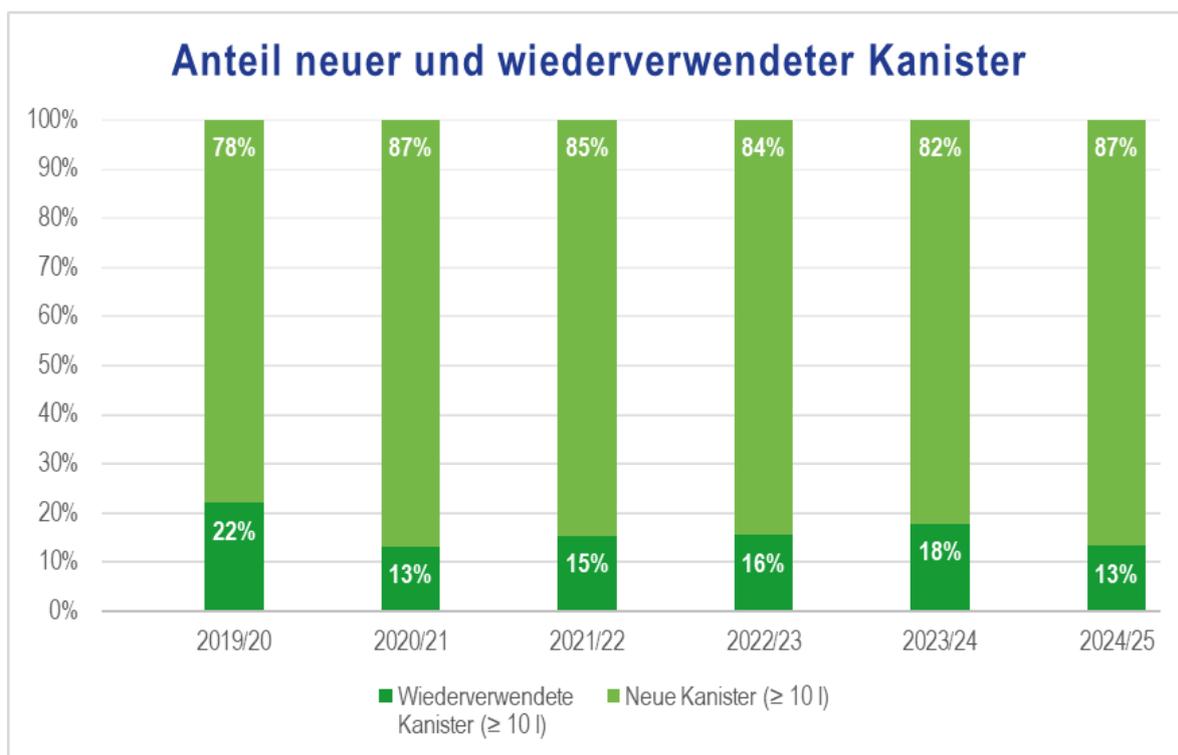
## Kanister-Rücknahme & -Wiederverwendung

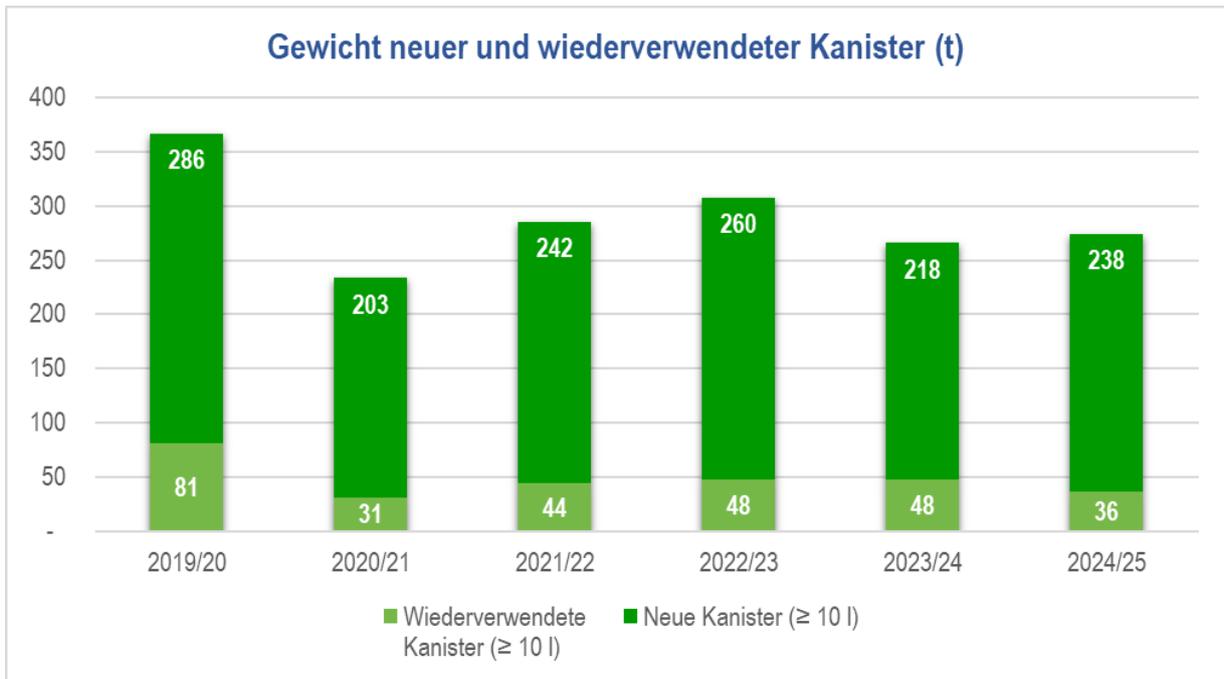
Hollu holt alle Kanister ab 10 Liter Fassungsvermögen von den Kunden zurück. Das Ziel ist es, möglichst viele dieser Kanister zu waschen und wieder zu verwenden. Leider sind nicht alle Chemikalien für gewaschene Kanister geeignet und auch nicht alle Kanister können gewaschen werden. Eingedrückte oder beschädigte Kanister, sowie Kanister mit ausgewählten Inhalten können nicht gewaschen und wieder in den Produktionsprozess eingeführt werden.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde die Anzahl der gewaschenen Gebinde gegenüber dem Vorjahr bedauerlicherweise deutlich reduziert. Die bestehende Anlage erfordert erheblichen Personalaufwand, welcher im letzten Geschäftsjahr nicht immer gedeckt werden konnte.



Es gibt bereits Pläne für eine neue Anlage mit höherem Automatisierungsgrad, sowie einer Erweiterung der Kapazität und auch Vielfalt der waschbaren Gebinde, jedoch ist die Beschaffung der Anlage noch nicht geklärt. Die Zahl der Produkte, die ausschließlich in neue Gebinde abgefüllt werden dürfen, steigt weiter an.





Für die Gebinde-Aufbereitung bei hollu ist Fabian Walch hauptverantwortlich.

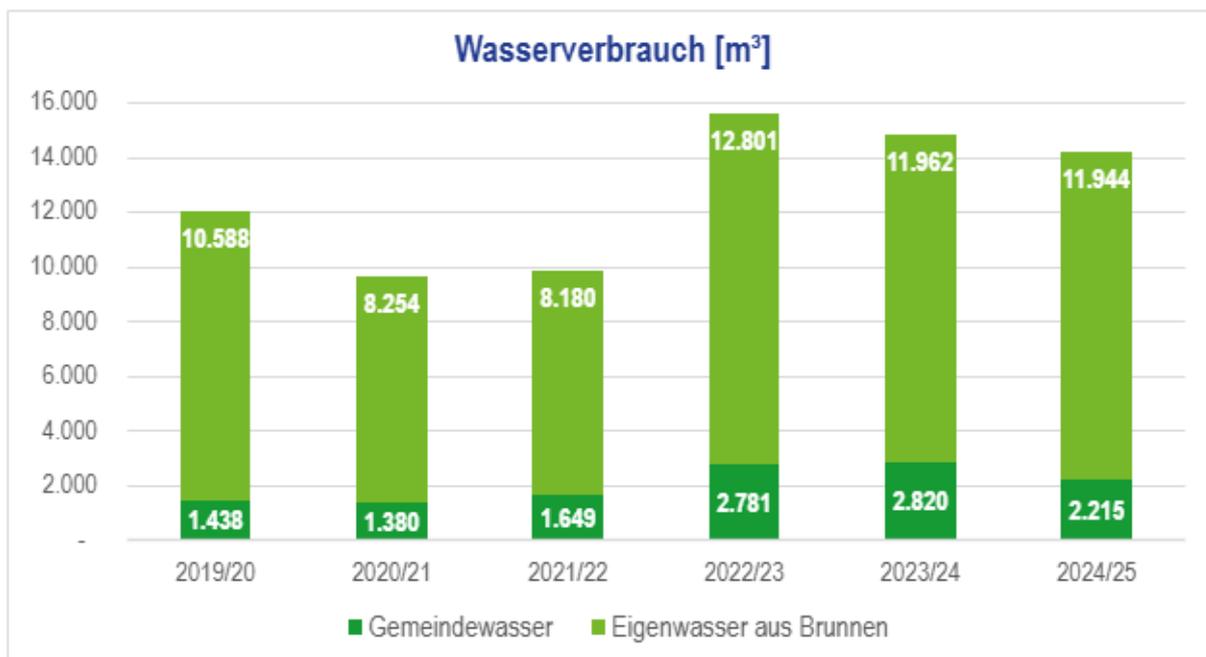
*Fabian Walch, Abteilungsleiter Produktion*

## Den Verbrauch dauerhaft senken

Wasser ist nicht nur zum Trinken da, sondern für hollu auch ein essentieller Rohstoff. Umso wichtiger ist für uns ein sparsamer Umgang damit. Mit dem Neubau der Produktion wurde auch eine Reduktion des Wasserverbrauchs mitgedacht. Das installierte Molchsystem, sowie weitere technische Maßnahmen sind aus genau diesem Grund geplant worden. Die Effekte der Maßnahmen werden aber erst im kommenden Bericht ersichtlich sein.

Der Wasserverbrauch konnte heuer leicht reduziert werden, vor allem Gemeindewasser wurde um ca. 20 % weniger bezogen. Es sind eine Reihe von Einflüssen für die Entwicklungen der letzten Jahre ausschlaggebend. Ein wesentlicher Treiber ist der Löschteich in unserem Naturerholungspark. Um das vorgeschriebene Mindestvolumen zu halten ist regelmäßiges Nachfüllen der verdunsteten Mengen erforderlich. Leider wurde hier im letzten Jahr eine Leckage festgestellt, welche nun genau lokalisiert werden muss, um diese zu beheben.

Ebenfalls im Naturerholungspark als Wasserverbraucher ist das Kneipbecken zu nennen, welches immer wieder mit Frischwasser aufgrund von Verdunstung, aber auch Hygiene nachgefüllt werden muss. Nach Abschluss der Baustellen am Standort sollte der Wasserverbrauch nächstes Jahr auch wieder sinken. Sämtliche Gewerke vor Ort haben natürlich Wasser gebraucht und Test- und Spülläufe werden auch nächstes Jahr noch im Verbrauch sichtbar sein.



Insgesamt hat sich im vergangenen Geschäftsjahr ein Verbrauch von rund 14.159 m<sup>3</sup> Wasser ergeben. Die Reduktion des gesamten Wasserverbrauchs hat die leicht geringere Produktionsmasse ausgeglichen, damit ist der spezifische Wasserverbrauch erstmals seit 2021/22 leicht rückläufig und betrug im Berichtsjahr 1,24 m<sup>3</sup>/t.



Für die Überwachung der Wasserverbräuche bei hollu ist Benjamin Meskic hauptverantwortlich.

*Benjamin Meskic, Gruppenleiter Betriebstechnik*

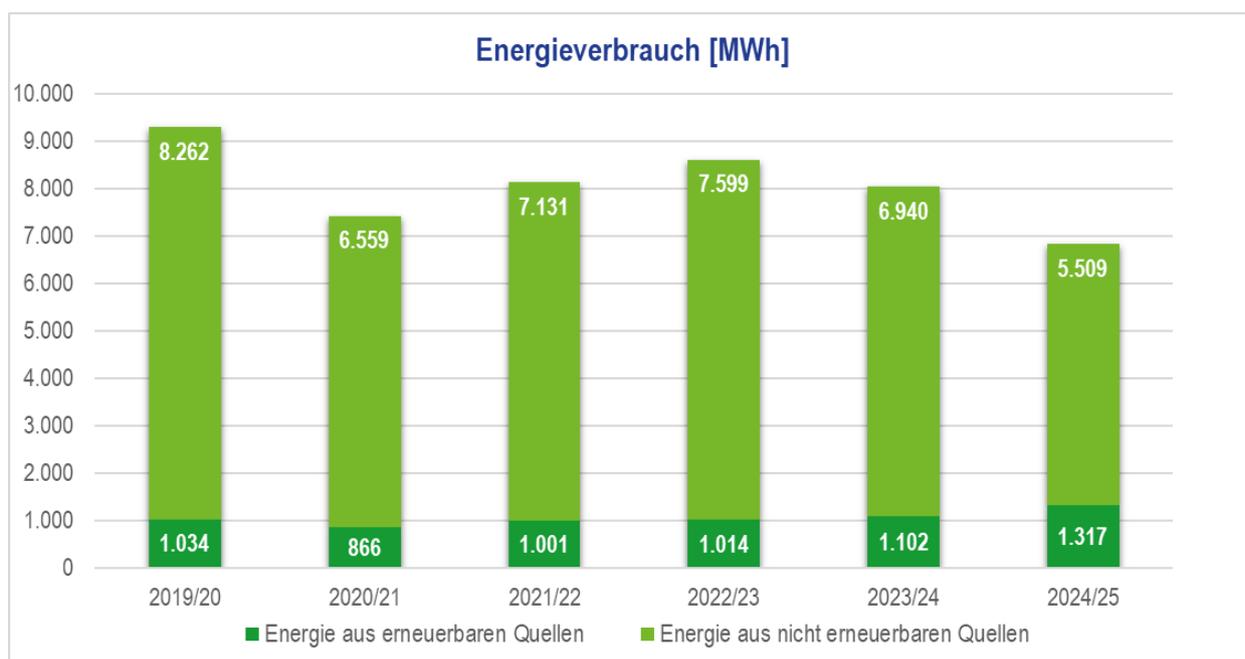
## Effizient nutzen & einsparen

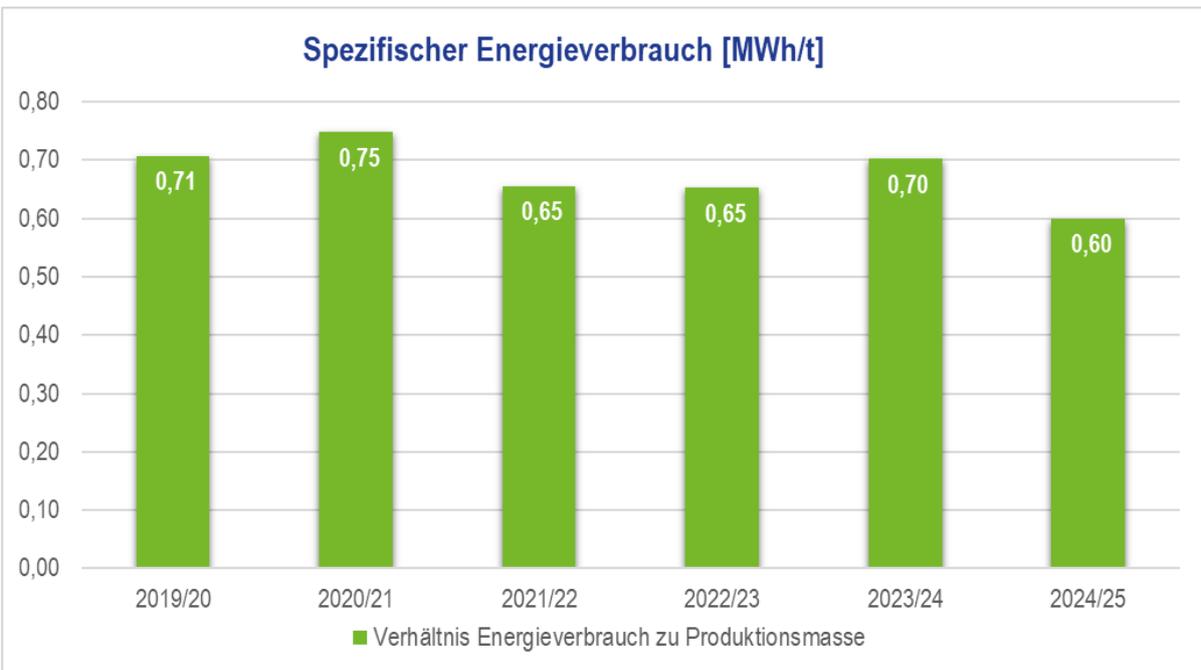
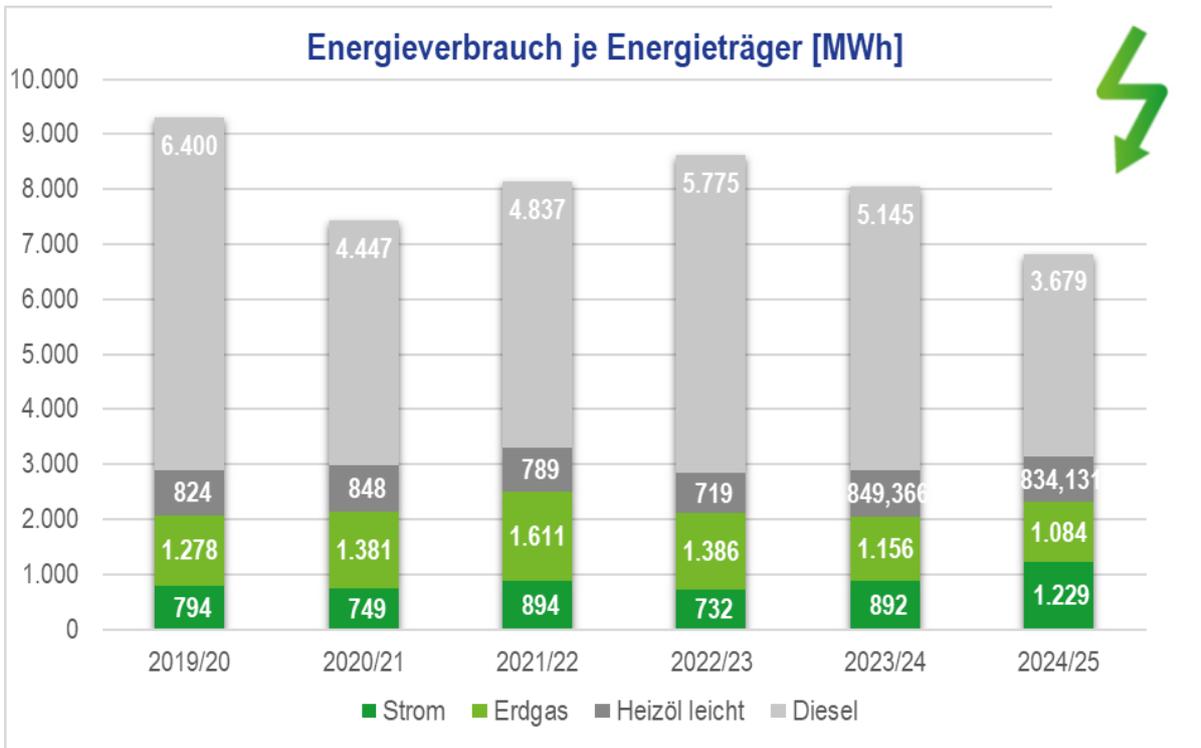
Energiesparen bedeutet, die Produktion und Auslieferung unserer Produkte, sowie alle dazu unterstützenden Tätigkeiten mit weniger Energieeinsatz zu bewältigen. Das ist wirtschaftlich sinnvoll, schont die Umwelt und Ressourcen. Wir wollen unsere Energieeffizienz weiter steigern, mehr Energie aus erneuerbaren Quellen nutzen und auch selbst Energie erzeugen. Auf dem Weg dorthin wurde unsere Fahrzeugflotte und unsere Produktion elektrifiziert, während die PV-Kapazität am Standort weiter ausgebaut wird.

Der gesamte Energieverbrauch von hollu ist auf 6.826 MWh gesunken, was eine Reduktion um 15 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Der Energieverbrauch teilt sich auf die einzelnen Energieträger im letzten Geschäftsjahr wie folgt auf: Während Heizöl leicht 12 % unseres gesamten Energieverbrauchs ausmacht, ist Erdgas für 16 % des Energieverbrauchs verantwortlich. Strom ist mit 18 % der zweitgrößte Energieträger im Unternehmen. Die anteilmäßige Steigerung bei allen genannten Energieträgern ist auf die Reduktion des Dieserverbrauchs zurückzuführen. Absolut wurde von allen Energieträgern außer Strom im Berichtsjahr deutlich weniger verbraucht als im Vorjahr. Weiterhin mit Abstand den größten Anteil unseres Energieverbrauchs hat der Treibstoff in Form von Diesel mit nun nur noch 54 % (Vorjahr 64 %). Durch die Reduktion des Dieserverbrauchs um 28 % gegenüber dem letzten Geschäftsjahr ist auch hier die Elektrifizierung sichtbar. Diese wird weiterhin forciert und so soll der Dieserverbrauch über die nächsten Jahre erheblich gesenkt werden. Durch diese Entwicklung und auch die Umstellung auf Heizungen mit Wärmepumpen in der neuen Produktionshalle, wird ein deutlicher Anstieg des Stromverbrauchs in den nächsten Jahren erwartet, welcher zum Teil auch schon im Berichtsjahr (Steigerung um 38 % gegenüber dem Vorjahr) zu beobachten ist. Einen großen Teil dieses zusätzlichen Strombedarfs werden wir durch die erweiterten PV Kapazitäten abdecken.

Erfreulich ist auch die Entwicklung beim Strombezug aus erneuerbaren Quellen. Hier kann eine kleine Steigerung verzeichnet werden, welche auf den Ausbau der PV Anlage am Standort zurückzuführen ist. Gesamt bezieht hollu im Berichtsjahr 23,9 % der genutzten Energie aus erneuerbaren Quellen, dieser Wert wird sich mit Inbetriebnahme der neuen Produktion drastisch erhöhen, da dort keine fossilen Brennstoffe mehr zum Einsatz kommen. Über eine gewisse Zeit werden aber sowohl die alte als auch die neue Produktion parallel betrieben. Eine komplette Übersiedelung und damit die vorerst größte Verschiebung hin zu erneuerbaren Energiequellen wird damit erst im nächsten Berichtsjahr ersichtlich sein.

Energieverbrauch	Einheit	2019/20 (Basis)	2023/24 (Vorjahr)	2024/2025 (aktuell)
<b>STROM, WÄRME</b>				
Strom	[MWh]	794	892	1.229
Erdgas	[m <sup>3</sup> ]	126.764	114.715	107.535
	[MWh]	1.278	1.156	1.084
Heizöl leicht	[l]	78.471	80.892	79.441
	[MWh]	824	849	834
<b>Summe Energieverbrauch (Strom, Wärme)</b>	<b>[MWh]</b>	<b>2.896</b>	<b>2.897</b>	<b>3.148</b>
<b>Strom selbst erzeugt (mittels PV)</b>	<b>[MWh]</b>		<b>328</b>	<b>302</b>
<b>TREIBSTOFF</b>				
Diesel	[l]	661.924	524.828	375.259
<b>Summe Energieverbrauch (Treibstoff)</b>	<b>[MWh]</b>	<b>6.400</b>	<b>5.145</b>	<b>3.679</b>
<b>Summe Energieverbrauch</b>	<b>[MWh]</b>	<b>9.297</b>	<b>8.042</b>	<b>6.826</b>





Für das Thema Energie bei hollu ist Ralph Preiser hauptverantwortlich.

*Ralph Preiser, Abteilungsleiter Facility Management*

## BETRIEBLICHE MOBILITÄT

### **Große Hebelwirkung nutzen**

Auf unserem Weg zu einer nachhaltigen und sauberen Welt spielt unser Fuhrpark eine entscheidende Rolle. Hier liegt nach wie vor die größte Hebelwirkung, um unseren Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß in eine positive Richtung zu beeinflussen.

Die Auslieferung unserer Waren erfolgt überwiegend mit eigenen LKWs – 2024/25 waren es 41 Fahrzeuge. Der gesamte Fuhrpark wird laufend evaluiert und erneuert. Aktuell sind noch keine Alternativen Antriebe zu Verbrennerfahrzeugen im Einsatz.

Unseren Kundendienstmitarbeitern standen 2024/25 36 Leicht-LKWs zur Verfügung. Das sind um vier Fahrzeuge weniger als im Vorjahr, einige der Fahrzeuge wurden 2025 durch modernere ausgetauscht. Im Vertrieb waren 161 Fahrzeuge, überwiegend PKWs, in Verwendung. Fast alle Fahrzeuge im Vertrieb sind bereits Elektro-PKWs (gesamt 130 Stück das sind 80 % der Fahrzeuge).

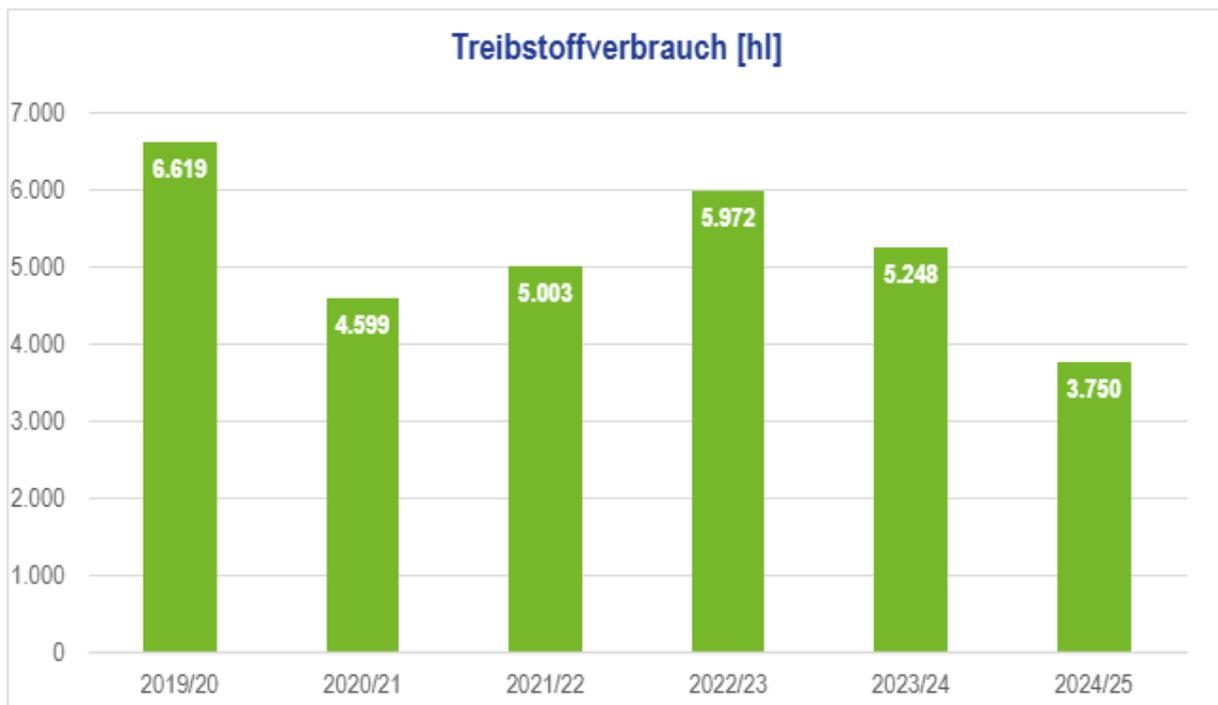
### **Daten und Fakten zur betrieblichen Mobilität**

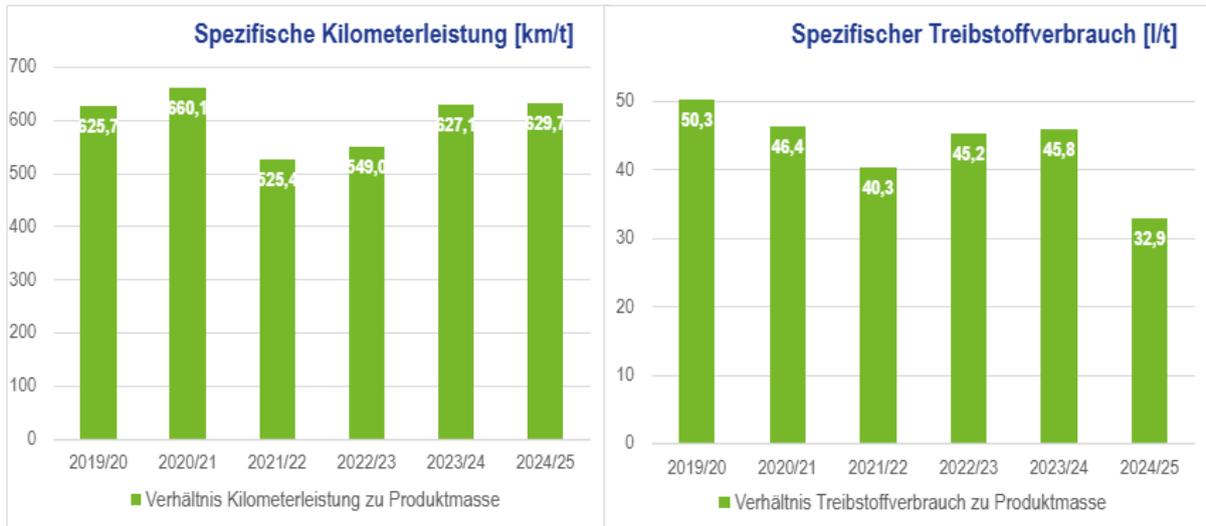
Mit den 238 Fahrzeugen des Fuhrparks haben unsere Beschäftigten im Geschäftsjahr 2024/25 rund 7,17 Millionen Kilometer zurückgelegt. Erneut ist damit die Jahreskilometerleistung konstant geblieben. Im Vergleich mit dem Basisjahr 2019/20 welches den bislang höchsten Dieserverbrauch von rund 662.000 Litern bei 8,23 Millionen Kilometern ausweist, wurden 2024/25 nun rund 375.000 Liter verbraucht, eine enorme Reduktion – auch im Vergleich zum Vorjahr. Gesamt haben wir damit den Dieserverbrauch um fast 30 % gegenüber dem letzten Geschäftsjahr und um über 50 % gegenüber dem Basisjahr reduziert.

Der durchschnittliche Treibstoffverbrauch in Liter pro 100 km wird ab diesem Jahr nichtmehr berechnet, da in der Kilometerleistung heuer noch nicht zwischen Elektro und Verbrenner unterscheiden werden kann. Dies wird für das nächste Geschäftsjahr angestrebt, damit auch der Durchschnittsverbrauch der Verbrenner weiter kontrolliert werden kann.

Die stark gesunkenen Dieserverbräuche sind zum größten Teil dem Vertrieb zuzuschreiben, hier wurden über 100.000 Liter Diesel weniger verbraucht als noch im Jahr zuvor. Besonders positiv ist diese Entwicklung, wenn sie im Vergleich mit der Kilometerleistung dargestellt wird, welche auch im Vertrieb annähernd gleichgeblieben ist.

Damit ist nun endlich die positive Entwicklung der Umstellung auf die Elektromobilität bei uns im Unternehmen zu sehen.





Für die betriebliche Mobilität bei hollu ist Ralph Preiser hauptverantwortlich.

*Ralph Preiser, Abteilungsleiter Facility Management*

# OUTPUT

## PRODUKTE



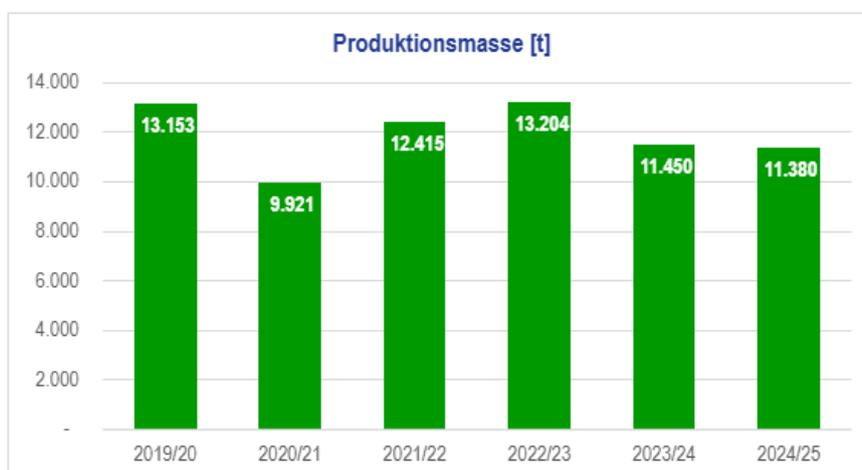
### Leistungsstarke & Umweltfreundliche Produkte

Als führender Hygienespezialist in Österreich entwickeln wir stets unser Innovations- und Technologie-Produktportfolio weiter. Wir wollen unseren Kunden und deren Bedürfnisse gezielt unterstützen, indem wir unser Sortiment nachhaltiger gestalten. Dazu gehören auch Reinigungsmaschinen, Dosiertechnik und Reinigungshilfsmittel. Beratungs-, Schulungs- und Weiterbildungsangebote ergänzen das Portfolio mit unserer zertifizierten hollu Akademie.

### Eigenerzeugnisse

Einen Großteil der vom Unternehmen vertriebenen Reinigungs- und Hygieneprodukte stellt hollu selbst am Standort Zirl her. Im Geschäftsjahr 2024/25 ist die Produktionsmenge der chemischen Eigenerzeugnisse annähernd gleichgeblieben und hat einen Wert von 11.380 Tonnen erreicht. Aktuell spürt man die herausfordernde wirtschaftliche Lage auch in den schwankenden Produktionsvolumina um bis zu 20 % pro Monat.

Derzeit wird die neue Produktionsinfrastruktur gerade in Betrieb genommen. In der Übergangsphase bis zur Inbetriebnahme der neuen Produktion, die für Mitte 2025 geplant ist, wird mit der aktuellen Infrastruktur weiterproduziert. Abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung ist mit stabilen bzw. leicht steigenden Produktionsmengen zu rechnen. Die Kapazität der neuen Produktionsanlage liegt durch eine räumliche Ausbreitung und Investition in Automatisierung deutlich über der Kapazität der Bestandsanlagen.



Für die Herstellung der hollu Eigenerzeugnisse ist Fabian Walch hauptverantwortlich.

*Fabian Walch, Abteilungsleiter Produktion*

## Infos zu Neuheiten und Änderungen bei umweltfreundlichen Produkten

Für die in der Produktion eingesetzten Rohstoffen definiert hollu Kriterien, die entscheiden, ob ein Rohstoff verwendet werden darf oder nicht. Die Rohstoffe werden kategorisiert in eine Block-List, Watch-List und eine Allow-List. Auf die interne Block-List kommen alle Stoffe, die unerwünscht, gefährlich oder schädlich sind und die nicht in Produkten des hollu Sortimentes vorkommen sollen. Auf diese Rohstoffe wird bei Neuentwicklungen und Rezepturanpassungen verzichtet. Die Allow-List hingegen beinhaltet Rohstoffe, die ökologisch besonders wertvoll sind und deren Verwendung forciert wird, wie zum Beispiel erneuerbare Rohstoffe aus zertifizierten Quellen. Das bestehende Sortiment wird laufend überprüft – nicht-konforme Produkte werden adaptiert bzw. eingestellt. Auch die interne Block- und Allow- Liste sowie die Nachhaltigkeitsstandards werden laufend überarbeitet.

Folgende Umsetzungen erfolgten durch unsere Forschung & Entwicklung:

- **12** Rohstoffe reduziert – höhere Automatisierbarkeit
- **27** Rezepturen reduziert – vereinfachte Anwendung
- **43** Produkte mit EU-Ecolabel bzw. österreichischem Umweltzeichen
- **36%** Umsatz mit ökologisch zertifizierten Produkten bei Eigenerzeugnissen



Für die Forschung und Entwicklung bei hollu ist Benjamin Göllner hauptverantwortlich.  
*Benjamin Göllner, Abteilungsleiter F&E*

---

## ABFALL

### **Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung**

Als Hersteller von Verbrauchsprodukten ist es uns ein Anliegen auch zum Thema Kreislaufwirtschaft einen Beitrag zu leisten. Neben der Kanisterrücknahme und der damit verbundenen Abfallreduktion beim Kunden, versuchen wir laufend auch intern unsere Abfallmengen zu reduzieren und wenn möglich, Stoffe wieder in den Kreislauf zurückzuführen. Dabei halten wir uns an das Butterfly-Diagramm nach Ellen McArthur.

### **Entwicklungen im Bereich Abfall**

hollu hat mit der Altstoff Recycling Austria (ARA) eine Vereinbarung zur Übernahme der Verpflichtungen nach der österreichischen Verpackungsverordnung – eine sogenannte Entpflichtung – geschlossen. Diese Entpflichtung umfasst sämtliche Produkt- und Transportverpackungen, die hollu einsetzt. Im Geschäftsjahr 2024/25 waren das rund 416 Tonnen.

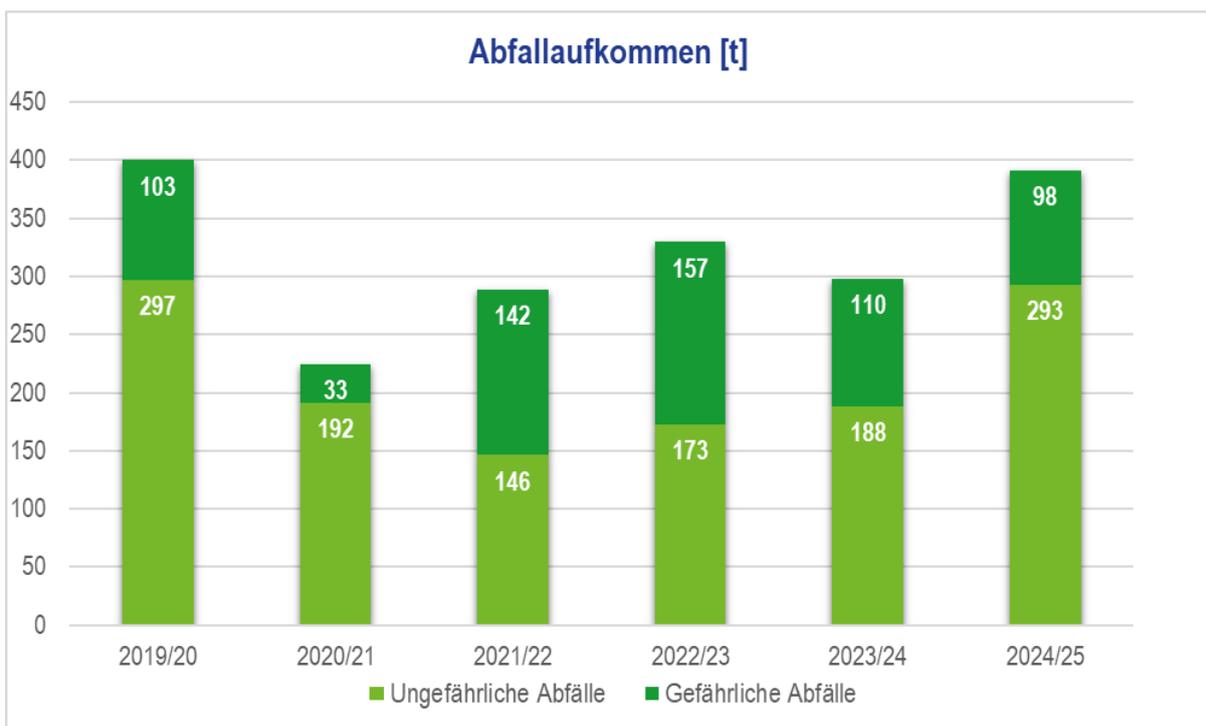
An der innerbetrieblichen Abfallsituation lassen sich unterschiedliche Effekte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 ablesen. In einigen Bereichen konnten wir unseren Abfall reduzieren, während in anderen Bereichen das Abfallaufkommen im abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen ist.

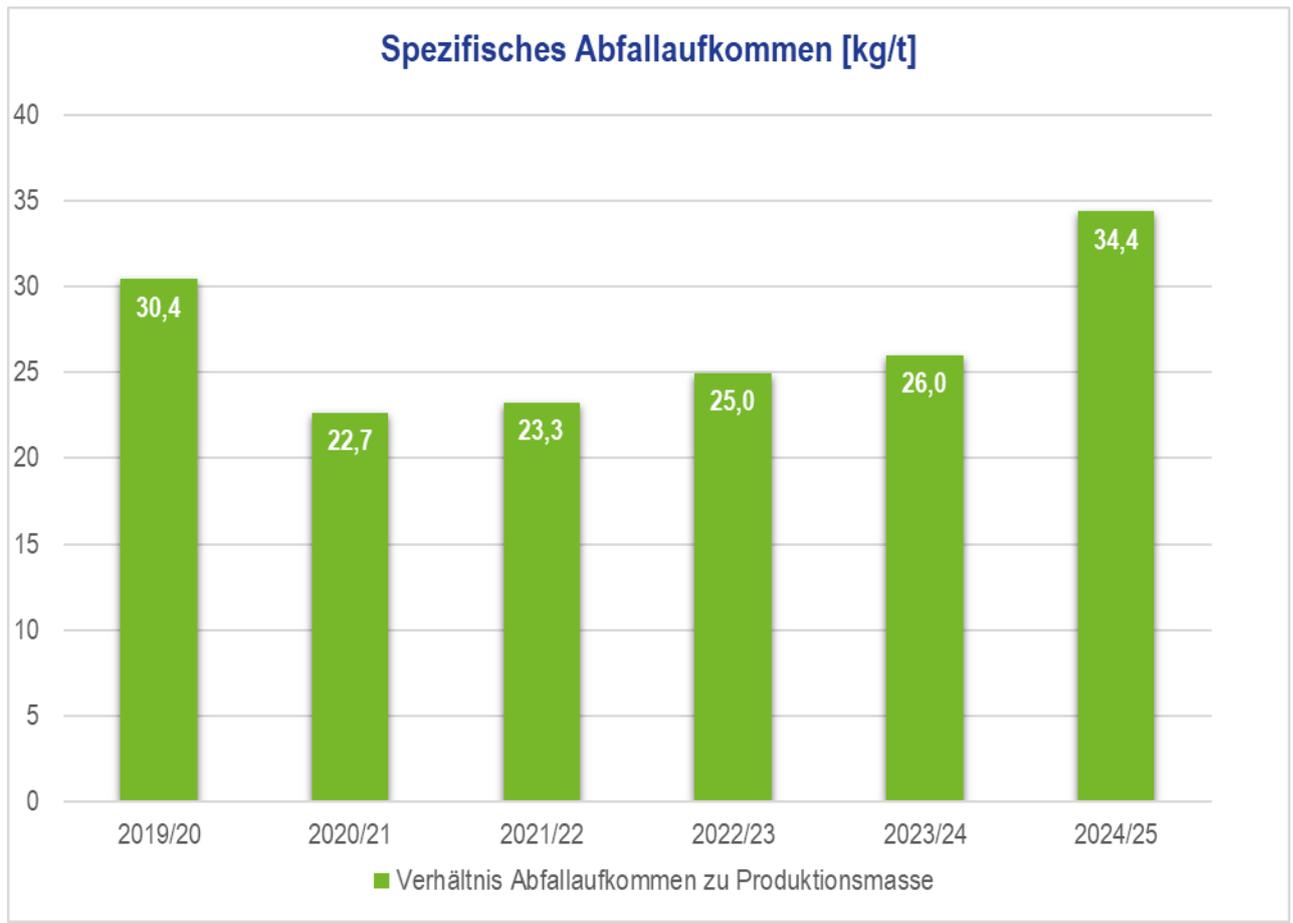
Insgesamt hat sich eine Erhöhung der gesamten Abfallmenge von ca. 30 % ergeben. Der ungefährliche Abfall stieg um 55 %, während die Menge des gefährlichen Abfalls erneut um 10 % reduziert wurde. Somit sind die gefährlichen Abfälle auf nahezu dem gleichen Niveau von 2019/20.

Die massive Steigerung der ungefährlichen Abfall kann zu einem großen Teil auf den Neubau der Produktion zurückgeführt werden, sowie zur Notwendigen Entsorgung von vielen zurückgenommenen Kanistern, aufgrund von Kapazitätsproblemen der Anlage sowie der Mitarbeiter in der Kanisterwäsche. Hier konnten wir den großen Mengen nicht Herr werden und mussten viele Kanister entsorgen, was die große Steigerung der Kunststofffraktion erklärt.

Weiterhin positiv ist die Entwicklung bei Papier und Pappe – hier wurde nach der vorjährigen Reduktion um 74 % eine weitere Reduktion um 44 % erreicht. Damit wurde die Menge der Papier und Pappe Abfälle auf ca. 10 % der angefallenen Menge im Basisjahr 2019/20 reduziert.

Abfallaufkommen	Einheit	2019/20 (Basis)	2023/24 (Vorjahr)	2024/2025 (aktuell)
Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	[t]	0,9	-	-
Feste Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle	[t]	39,5	54,0	65,4
Kunststoff- und Gummiabfälle	[t]	121,8	54,3	132,1
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	[t]	63,2	6,9	10,9
Sonstige ungefährliche Abfälle	[t]	71,7	73,2	84,5
<b>Summe ungefährliche Abfälle</b>	<b>[t]</b>	<b>297,1</b>	<b>188,4</b>	<b>292,8</b>
Abfälle von organischen Lösemitteln, Farben, Lacken, Klebstoffen, Kittungen und Harzen	[t]	2,0	1,6	-
Andere Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	[t]	75,3	78,4	56,6
Sonstige gefährliche Abfälle	[t]	26,0	29,7	41,8
<b>Summe gefährliche Abfälle</b>	<b>[t]</b>	<b>103,3</b>	<b>109,7</b>	<b>98,4</b>
<b>Summe Abfallaufkommen</b>	<b>[t]</b>	<b>400,4</b>	<b>298,1</b>	<b>391,2</b>





Für das Abfallmanagement bei hollu ist Ralph Preiser hauptverantwortlich.

*Ralph Preiser, Abteilungsleiter Facility Management*

## **Wasser schützen**

Sauberes Wasser ist in vielen Regionen rückgängig und zunehmend schwieriger zugänglich, gleichzeitig wächst der Wasserbedarf durch Menschen und die Industrie weiter. Wir wollen, wie schon bisher, alle Abwassergrenzwerte einhalten und behandeln einen Teil unseres Abwassers noch im Unternehmen selbst. Eine neue standorteigene Abwasserbehandlung wurde im Zuge des Neubaus der Produktion errichtet und wird uns noch besser die Abwasserqualität kontrollieren lassen und den Einsatz von Chemie zur Neutralisation des Abwassers reduzieren.

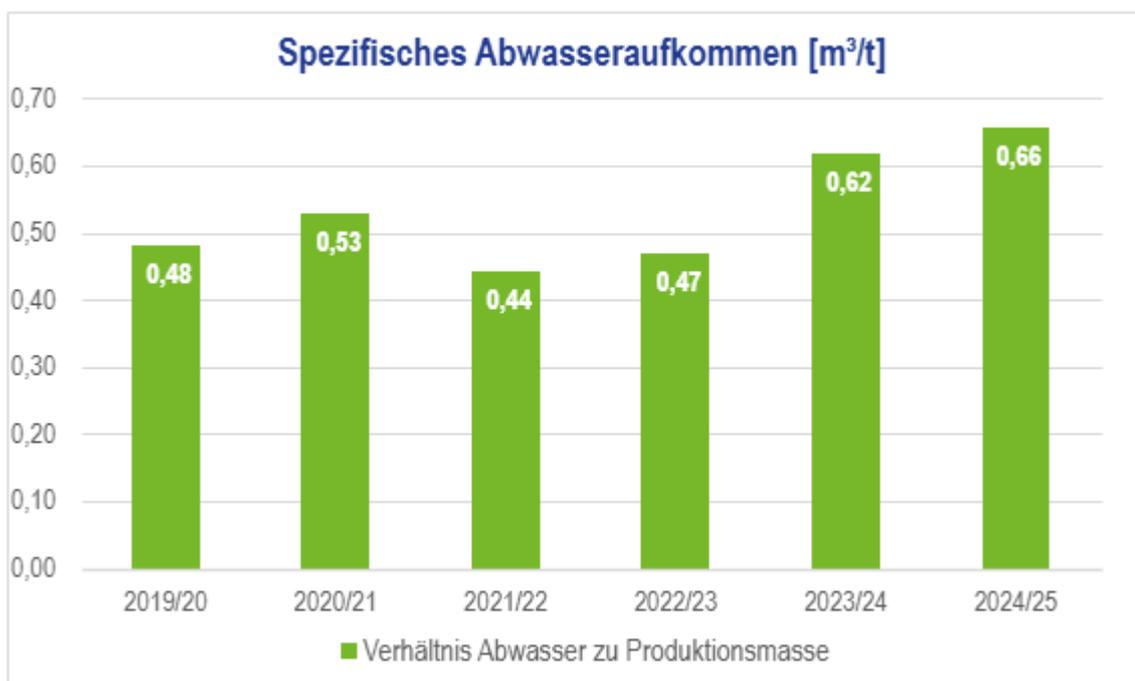
## **Erneuter Anstieg der Abwassermenge**

Neben den Messungen der Emissionsfracht im Abwasser wird auch die Abwassermenge erhoben. Für jeden Teilstrom sind im Entsorgungsvertrag maximale Einleitmengen festgelegt, welche einzuhalten sind. Für den Teilstrom 1 ist eine stationäre Abwassermengenmessung vorgeschrieben und installiert. Die Abwassermenge dieses Teilstroms ist mit maximal 50 m<sup>3</sup> pro Tag begrenzt. Dieser Wert wurde im Berichtszeitraum an keinem Tag überschritten.

In Summe ist die von hollu erzeugte Abwassermenge im letzten Geschäftsjahr, wie auch schon in den letzten Jahren gestiegen. Im Geschäftsjahr 2024/25 sind 7.458 Kubikmeter angefallen, wobei mit den alten Zählern und Anlagen, die genaue Aufteilung der Abwassermengen zunehmend zur Herausforderung wird. Auch diese Challenge wird mit der neuen Produktion angegangen und die Datenlage wird sich deutlich verbessern. Das spezifische Abwasseraufkommen ist ebenfalls gegenüber dem Vorjahr angestiegen und liegt damit über dem langjährigen Mittel von 0,56 m<sup>3</sup> pro Tonne Produktionsmasse. Es ist hollu ein großes Anliegen, die Situation hier zu verbessern, weshalb in der neuen Produktionsanlage auch einige Investitionen zur Reduktion des Abwasseraufkommens getätigt wurden. Unter anderem kommt ein Molch-System zum Einsatz, welches das spezifische Abwasseraufkommen in den kommenden Jahren auch bei Steigerung der Produktionsmenge deutlich reduzieren wird.

Der Anstieg der Abwassermenge über die letzten Jahre ist auf 2 große Punkte zurückzuführen. Die Anforderungen für die Reinigung im Betrieb werden jährlich verschärft, hierzu zählt auch der gestiegene Reinigungsbedarf der alternden Anlagen. Allen voraus treiben hier die Zwischenlagertanks, welche mit Ablagerungen zu kämpfen haben und damit deutlich öfter gereinigt werden müssen. Der zweite große Punkt sind die Bautätigkeiten am Standort, welche in den letzten Jahren auch ihre Abwässer in den Kanal der Firma eingeleitet haben. Diese sind mit Mitte 2025 abgeschlossen und das Abwasser der Baufirmen wird damit nächstes Jahr verschwinden.

*\* Das Abwasseraufkommen an den Vertriebsstandorten ist in den Daten nicht enthalten, ist aber aufgrund der vergleichsweise wenigen Mitarbeiter vor Ort vernachlässigbar gering.*



Für die Überwachung der Abwassermengen bei hollu ist Benjamin Meskic hauptverantwortlich.

*Benjamin Meskic, Gruppenleiter Betriebstechnik*

# EMISSIONEN

## Wirksamer Beitrag zum Klimaschutz

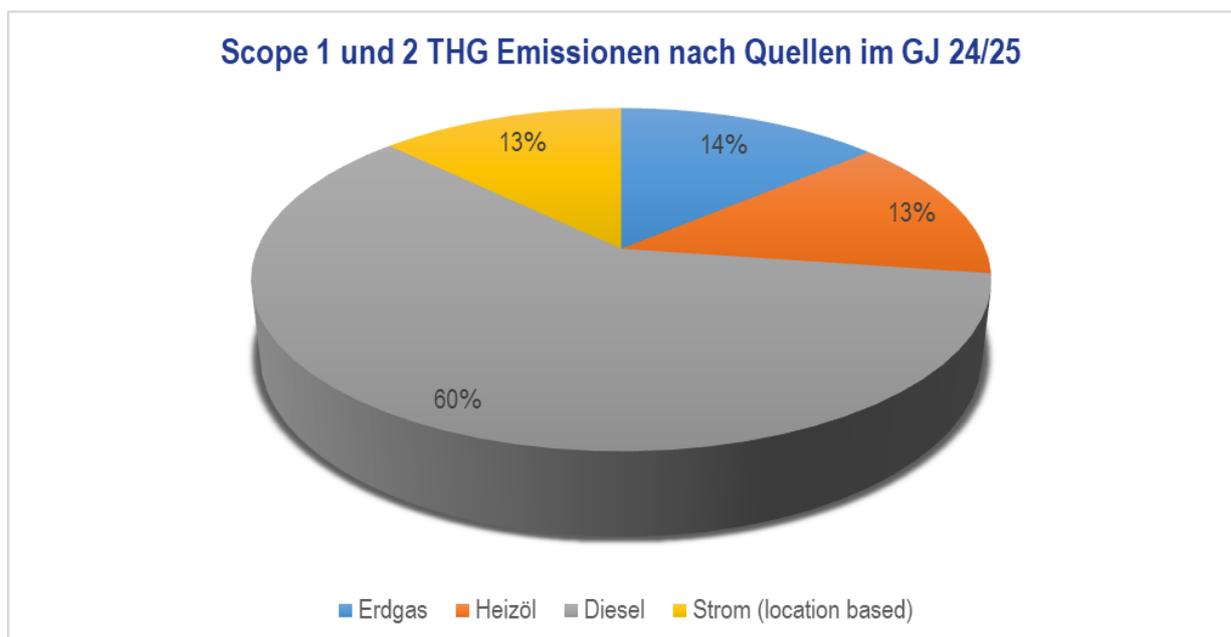
hollu hat als Unternehmen die Möglichkeiten, einen wirksamen Beitrag zur CO<sub>2</sub> Reduktion zu leisten, und das ist auch eines unserer strategischen Unternehmensziele. Um eine effektive Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen zu erreichen ist vorher eine genaue Analyse der Emissionen notwendig.

## Berechnung Corporate Carbon Footprint (CCF)

Die Berechnung des Corporate Carbon Footprint orientierte sich an den Vorgaben, die vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelt wurden. Die Umrechnung der Sachbilanzgrößen in Kohlendioxid-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) erfolgte anhand der Daten, die vom Umweltbundesamt Österreich jährlich zur Erhebung der Österreichischen Luftschadstoffinventur berechnet und veröffentlicht werden. Berechnet wurden Scope 1 und Scope 2 der Treibhausgasemissionen von Erdgas, Heizöl, Diesel und Strom.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden erstmals die gesamten Scope 3 Emissionen des Unternehmens nach Greenhouse Gas Protocol (GHG) berechnet. Von den 15 Kategorien im GHG Protokoll wurden 4 als nicht relevant eingestuft. Diese 4 Kategorien sind Angemietete oder geleaste Sachanlagen, vermietete oder verleaste Sachanlagen, Franchise und Kapitalinvestitionen. Weiters sind die Kategorien Verarbeitung- und Nutzung der verkauften Produkte als vernachlässigbar eingestuft worden, da unsere Produkte zum größten Teil Verbrauchsprodukte sind, welche keine zusätzlichen Emissionen in ihrer Nutzung erzeugen.

Die Scope 1 und 2 Emissionen sind in der unteren Grafik ersichtlich. In den folgenden Grafiken wird klar, welchen großen Teil die Scope 3 Emissionen an den Gesamtemissionen haben und warum es so wichtig ist, sich diese Emissionen genauer anzusehen.



## Scope 1

Umfasst direkte Treibhausgasemissionen, die bei hollu durch die Verbrennung fossiler Energieträger entstehen. In unserem Unternehmen werden Erdgas und Heizöl leicht zur Wärmeerzeugung eingesetzt. Hier sind die Transport- und Umwandlungsverluste für Gas und Öl aus der Datenbank des Umweltbundesamts bereits inkludiert.

## Scope 2

Umfasst indirekte energiebezogene Emissionen, die beim Energieversorger im Zusammenhang mit der Bereitstellung des von hollu bezogenen Stroms anfallen. Auch hier sind Transport- und Umwandlungsverluste für Strom aus der Datenbank des Umweltbundesamts bereits inkludiert.

Die Treibhausgasemissionen für Strom wurden sowohl market-based als auch location-based berechnet. Beim Market-based-Ansatz wurden für alle Standorte die Emissionen entsprechend dem Strommix des jeweils bezogenen Stromprodukts berechnet. Beim Location-based-Ansatz wurde der gesamte Stromverbrauch von hollu mit den durchschnittlichen Treibhausgasemissionen der Stromproduktion in Österreich berechnet.

Der Stromverbrauch hat nur sehr geringe Auswirkungen auf die Emissionsbilanz von hollu, wird aber ein immer wichtigerer Energieträger für uns. Einerseits, weil wir in Summe mit über 85 % einen sehr hohen Ökostromanteil haben und andererseits, weil der Stromverbrauch im Berichtszeitraum immer noch nur 18 % des Gesamtenergieverbrauchs beträgt, auch wenn dies bereits eine Steigerung um über 60% gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Da hollu an zwei Vertriebsstandorten als Mieter keine Informationen darüber hat, welcher Strom bezogen wird, wurden die Market-based-Berechnungen dort ebenfalls auf Grundlage des österreichischen Strommix berechnet.

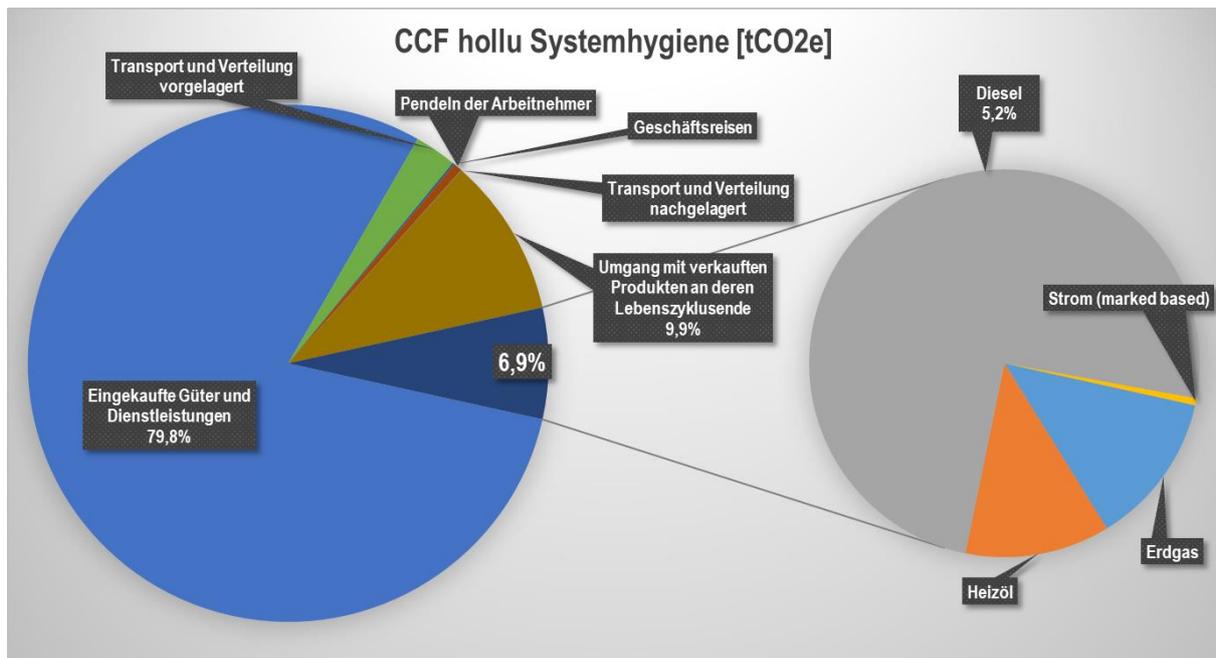
## Scope 3

Umfasst alle Emissionen die in der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette durch z.B. Rohstoffgewinnung, Transport, Weiterverarbeitung und Abfall entstehen. Die Erfassung dieser Emissionen ist aufwändig und fordert intensiven Austausch mit Lieferanten, weshalb heuer nur Emissionen für Rohstoffe, Dienstreisen und Mitarbeitermobilität berichtet werden. Für das Berichtsjahr wurden erstmals die Scope 3 Emissionen durchgängig berechnet, daher macht ein Vergleich der Scope 3 Emissionen mit den Vorjahren hier keinen Sinn.

## Ergebnisse Corporate Carbon Footprint\*

Die durchgeführten Erhebungen und Berechnungen haben gezeigt, dass die Scope 1 und 2 Emissionen von hollu im Geschäftsjahr 2024/25 gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um über 20 % gesunken sind und einen Wert von 1.764 t CO<sub>2</sub>e erreicht haben. Dafür verantwortlich ist hauptsächlich die Reduktion des Dieserverbrauchs durch Umstellung auf E-Mobilität.

*\*In den Erläuterungen zum Corporate Carbon Footprint wird ausschließlich auf die Market-based-Ergebnisse eingegangen, weil diese aussagekräftiger und für Managemententscheidungen relevanter sind als die Location-based-Ergebnisse.*



In der oben dargestellten Grafik ist klar ersichtlich, welchen Anteil die Scope 3 Emissionen an den gesamten Emissionen haben. Der rechte Kreis, welcher 6,9 % der Gesamtemissionen darstellt, umfasst Scope 1 und Scope 2 Emissionen. Den mit Abstand größten Anteil hier hat der Dieserverbrauch, welcher schon deutlich gesenkt wurde. Die restlichen rund 93 % der Emissionen sind Scope 3 Emissionen und damit nur indirekt von hollu beeinflussbar. Auch hier gibt es einen klaren größten Verursacher. Mit fast 80 % der Gesamtemissionen schlagen eingekaufte Waren und Dienstleistungen am höchsten zu Buche.

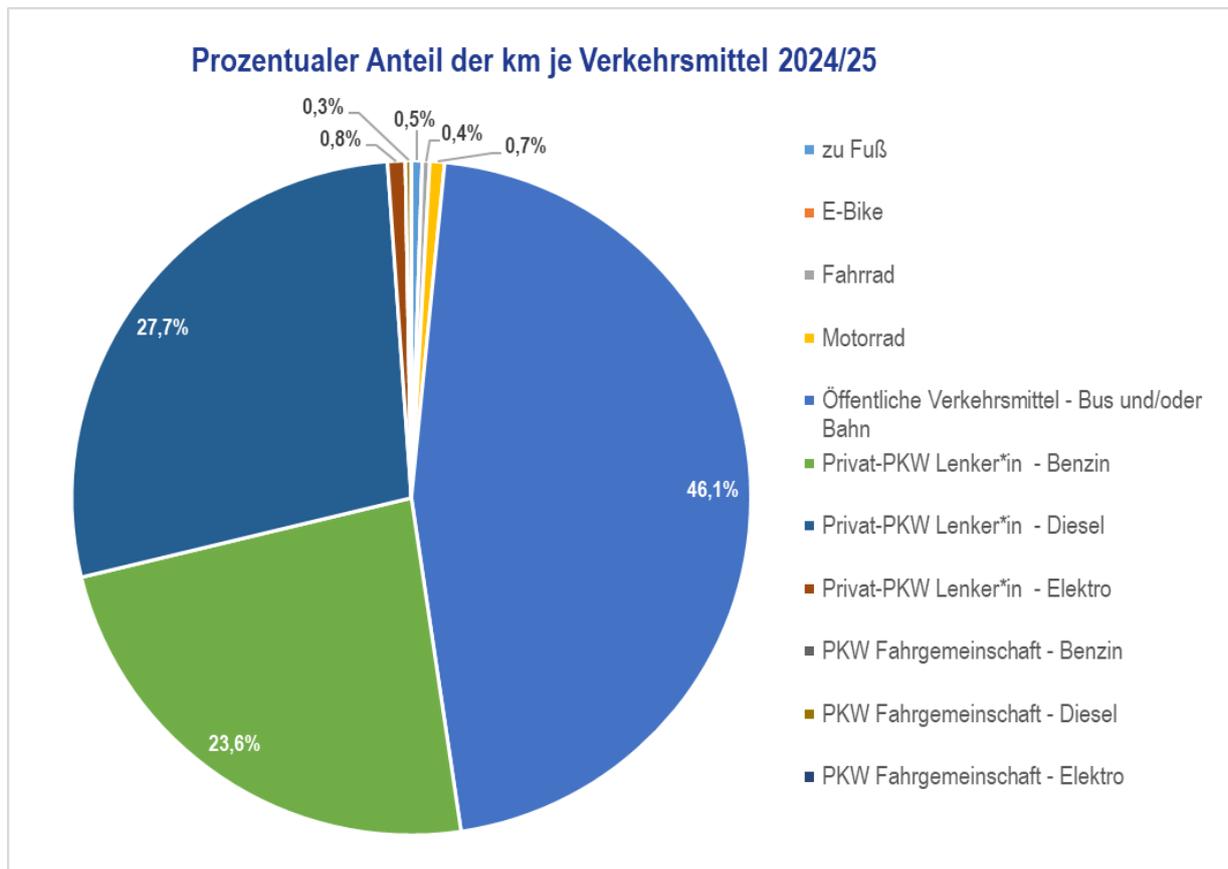
Mit dieser Erkenntnis muss vorsichtig umgegangen werden. Nur weil im direkten Einflussbereich ein kleiner Teil der Emissionen entsteht, darf hier trotzdem nicht nachgelassen werden. Die Emissionen der eingekauften Güter und Dienstleistungen entstehen zu einem großen Teil aus Gewinnung, Erzeugung und Veredelung von Vorprodukten. Hier muss genau hingesehen werden, welche Vorprodukte am meisten CO<sub>2</sub> verursachen und ob diese durch nachhaltigere Lösungen ersetzt werden können. Gleichzeitig gilt es den Anspruch an uns selbst hochzuhalten und weitere Verbesserungen zu erzielen. Ein großer Meilenstein wird hier die Umstellung auf die neue Produktion ohne fossile Brennstoffe sein.

## Mobilität unserer Mitarbeitenden 2024

Bei ihrem Weg zur und von der Arbeit legen hollu Mitarbeitende ohne Firmenfahrzeuge mitzurechnen hochgerechnet täglich gut 11.000 km zurück. Daraus ergibt sich eine tägliche Belastung der Umwelt von 1.466 kg CO<sub>2</sub> pro Tag, was einer großen Reduktion gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese konnte durch geringere zurückgelegte Kilometer, eine leichte Abnahme von Diesel Fahrzeugen und auch die Anpassung der Emissionsfaktoren des Umweltbundesamts auf Stand der Technik erreicht werden.

Im Vergleich zur Befragung im Vorjahr konnte der Anteil der Mitarbeitenden, welche öffentliche Verkehrsmittel nutzen bei 28% gehalten werden.

Entscheidend ist aber nicht nur wie viele Mitarbeitende mit welchem Verkehrsmittel anreisen, sondern auch wie viele km sie dabei zurücklegen. Deshalb haben wir die Anteile der Mitarbeitermobilität in zurückgelegte Kilometer pro Verkehrsmittel dargestellt.

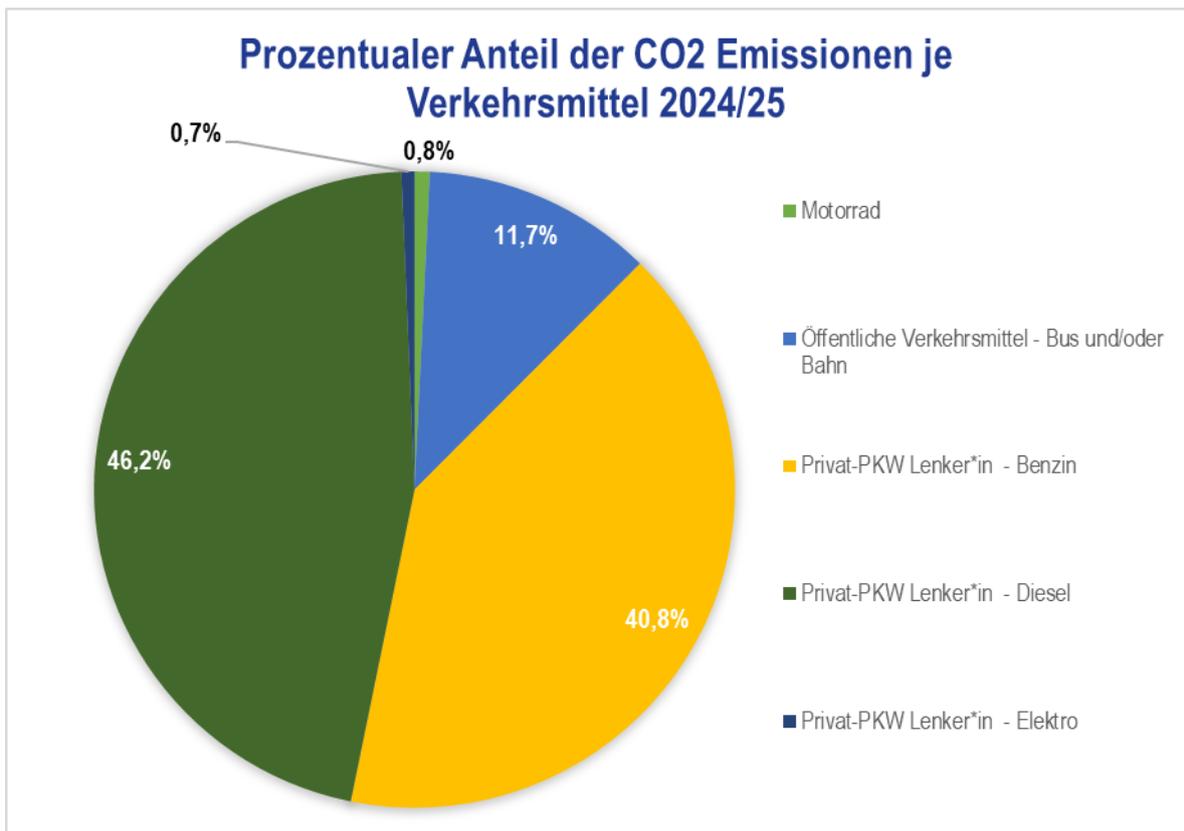


Im Vergleich zum Vorjahr gab es folgende Veränderungen im Sinne der CO<sub>2</sub>-Emission:

- Die Emissionen, welche unsere Mitarbeitenden durch die An- und Abreise zum Arbeitsplatz verursachen, haben durchschnittlich um 1 kg pro Mitarbeitenden abgenommen
- die Privaten PKW Fahrten mit Verbrenner haben um 700 km pro Tag abgenommen
- öffentliche Verkehrsmittel mit 46 % der gefahrenen Kilometer holen auf die PKW-Kilometer (Diesel und Benzin) mit 51 % deutlich auf. Im Vorjahr wurden noch 57 % der km mit PKWs zurückgelegt und nur 39 % der km mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Eine Verschlechterung gab es erneut bei den Benzin-Privat-PKW-Fahrten, welche den Rückgang der Diesel-PKW-Fahrten ausgleichen. Beim Vergleich der Öffi-Fahrten und der PKW-Fahrten wird deutlich, wie unterschiedlich hoch die CO<sub>2</sub>-Belastung ist - bei fast gleichem Anteil an täglich gefahrenen Kilometern:

- Öffis mit einem Anteil von 46 % an den täglich gefahrenen Kilometern machen nur 12 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Mitarbeitermobilität aus
- Privat-PKW-Fahrten mit einem Anteil von 51 % der Kilometer machen 87 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus



Für die Überwachung der Emissionsmengen bei hollu ist Clemens Unterberger hauptverantwortlich.

*Clemens Unterberger, Abteilungsleiter Systemmanagement und Kundenzufriedenheit*

# BERICHTSZEITRAUM UND -RHYTHMUS

Das Geschäftsjahr von hollu erstreckt sich von 1. April bis 31. März. Der Berichtszeitraum und Prüfungsumfang dieser Umwelterklärung umfassen das Geschäftsjahr 2024/25.

Der erste Unternehmens- & Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter EMAS-Umwelterklärung wurde 2018 veröffentlicht. 2021 wurde dann eine reine EMAS-Umwelterklärung publiziert, der nächste Unternehmens- & Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter EMAS-Umwelterklärung ist im Jahr 2022 erschienen. Für die künftige Berichtsfrequenz außerhalb der EMAS Vorgaben wird die „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) der Europäischen Union ausschlaggebend sein.

## BERICHTSGRENZE

Die Berichtsgrenze umfasst den Hauptsitz und zugleich Produktionsstandort in Zirl sowie alle sechs Vertriebsniederlassungen in Österreich. Sofern einzelne Daten und Informationen von dieser Berichtsgrenze abweichen, ist das an entsprechender Stelle im Bericht vermerkt.

## BESTÄTIGUNG ZUR EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

Wir bestätigen hiermit, dass unsere Organisation

- alle zutreffenden rechtlichen Verpflichtungen ermittelt hat,
- die einzelnen Forderungen eingehalten werden und
- die jeweiligen Nachweise dazu jederzeit vollständig vorgelegt werden können.

Weiters erklären wir hiermit, dass gegen das Unternehmen oder der zu seiner Vertretung befugten Organe – betreffend den nach EMAS-VO zu begutachtenden Standorte – kein verwaltungsbehördliches Strafverfahren wegen eines Umweltdeliktens gem. eines EU-, Bundes- oder Landes-Gesetzes oder einer dazu veröffentlichten Verordnung bzw. einem Bescheid/Vertrag anhängig ist.

Eine firmenmäßig gezeichnete Bestätigung liegt dem Umweltgutachter-Team vor.

# FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

## **hollu Systemhygiene GmbH**

hollu Campus 1

A-6170 Zirl

E-Mail: [info@hollu.com](mailto:info@hollu.com)

FB-Nummer: FN 356904 i FB-Gericht Innsbruck

UID-Nummer: ATU66213527

DVR-Nummer: 0032875

Bildnachweis

© hollu Systemhygiene GmbH

Fotolia, istockphoto, shutterstock

## **Ansprechpartner**

Clemens Unterberger

AL Systemmanagement

hollu Systemhygiene GmbH

hollu Campus 1

A-6170 Zirl

E-Mail: [c.unterberger@hollu.com](mailto:c.unterberger@hollu.com)

# PRÜFUNG UND BESTÄTIGUNG

Die externe Validierung der Datenfortschreibung zur EMAS-Umwelterklärung wurde von der Quality Austria vorgenommen. Weitere Informationen zur Prüfung und Bestätigung des Berichts finden sich in der Gültigkeitserklärung von Quality Austria unter <https://verantwortung.hollu.com/service/downloads/>

# ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS

## **ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN**

Der Unterzeichnete, DI Dr. Uwe Pölzl, Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 20.41 (NACE-Code zur Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

**hollu Systemhygiene GmbH**  
**hollu Campus 1, A-6170 Zirl**

mit der Registrierungsnummer AT-000676

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Neben der Zentrale und gleichzeitig einzigem Produktionsstandort in 6170 Zirl sind folgende Kunden- und Servicecenter integriert:

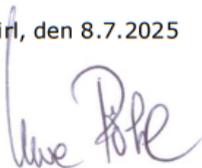
- 6800 Feldkirch
- 8045 Graz
- 4030 Linz
- 5202 Neumarkt
- 9800 Spittal an der Drau
- 1100 Wien

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Zirl, den 8.7.2025



DI Dr. Uwe Pölzl

# UMWELTZIELE

Handlungsfeld	Thema	Unternehmensziel	Maßnahme	Messkriterium	Verantwortlich	Erledigungs-Status	Veränderung letztes GJ
Unternehmensführung, Management	Compliance	Keine Verstöße gegen Rechtsvorschriften oder interne Richtlinien	Regelmäßige Evaluierung	Gesamtzahl der Strafen aufgrund von Rechtsverstößen	Alle	99%	0%
Unternehmensführung, Management	Stakeholder	Kunden bewerten hollu als nachhaltig und verantwortungsvoll agierendes Unternehmen	Kommunikation der integrierten CSR- und Unternehmensstrategie  Befragung der Kunden und Lieferanten zu deren Wahrnehmung von hollu als nachhaltiges Unternehmen	Durchschnittliche Bewertung von hollu als nachhaltiges Unternehmen durch Kunden und Lieferanten	Bereich Marketing	85%	10%
Wirtschaftlicher Erfolg	Wirtschaftliche Leistung und Entwicklung	Modernisierung der Produktionsanlagen	Investition in neue Produktionsanlagen am Standort Zirl	Die vollautomatische Produktion ist umgesetzt.	Bereich Supply Chain	85%	45%
Wirtschaftlicher Erfolg	Regionalwirtschaftliche Entwicklung	Regionalität ist Teil einer standardisierten Lieferantenbewertung	Fragebogen zur NH-Bewertung von Lieferanten entwickeln und Regionalität als eines von mehreren Kriterien verankern	Anteil Lieferantenbewertung mit NH-Bewertung	Bereich Innovation	50%	10%
Wirtschaftlicher Erfolg	Regionalwirtschaftliche Entwicklung	Lokale Lieferanten werden bei ansonsten vergleichbarer Leistungsbeurteilung bevorzugt	Status der Entfernung aller LieferantInnen und des Warenursprungs der von ihnen bezogenen Artikel erheben	Anteil des Umsatzes bei lokalen Lieferanten	Bereich Innovation	90%	30%
Betrieblicher Umweltschutz	Materialien	Reduktion des spezifischen Materialverbrauchs für Verpackung auf 35 kg/t	Vertrag mit der A.I.S.E. (Freiwillige Industrieinitiative für Kunststoffverpackungen) abschließen  Mitwirken an Erkenntnissen zur Entwicklung neuer Konzepte	Gewicht (t) des verwendeten Materials im Verhältnis zur Produktionsmasse	Bereich Innovation	100%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Materialien	Anteil von Verpackungsmaterialien aus erneuerbaren oder Recycling-Quellen beträgt 20%	Ökologische Verpackungen aus erneuerbaren Materialien testen	Gewichtsanteil des verwendeten Materials im Verhältnis zum Gesamtgewicht der Verpackungen	Bereich Innovation	25%	15%
Betrieblicher Umweltschutz	Materialien	Anteil der zurückgenommenen und wiederverwendeten Kanister mit einem	Gebinde Strategie entwickeln: Umverpackungsaufwand (Wickelfolie)	Anteil (%) der zurückgenommenen Verpackungsmaterialien je Produktkategorie	Bereich Innovation	80%	0%

		Fassungsvermögen $\geq 10$ L beträgt 50%	reduzieren und Kreisläufe der Gebinde erhöhen				
Betrieblicher Umweltschutz	Materialien	15% aller verkauften Automaten werden bis 2025 einer Wiederverwertung zugeführt	Maßnahmen zur Altmaschinenentsorgung in Kooperation mit European Cleaning Machines and Materials Recycling (ECMR) entwickeln	Anteil wiederverwerteter Maschinen	Bereich Innovation	20%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Wasser	Reduktion des spezifischen Wasserverbrauchs auf unter 0,85 m3/t	Prüfen, ob in neuer Produktionshalle eine Abwasseraufbereitungsanlage sinnvoll ist	Wasserentnahme (m3) differenziert nach Quellen	Bereich Finanz und Infrastruktur	40%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Wasser	Alternative Wasserquellen nutzen	Entwicklung eines Kreislaufkonzeptes für Wasser und Abwasser für neue Produktionsanlagen	Wassereffizienz (m3/t)	Bereich Finanz und Infrastruktur	90%	50%
Betrieblicher Umweltschutz	Abwasser	Einhaltung aller Grenzwerte der Parameter zur Abwasserqualität und der maximalen Einleitmengen gemäß Entsorgungsvertrag	Ständige pH -Wert online Kontrolle der Abwassertanks  Installation von Molchsystemen zur Reinigung der Abfüllanlagen	Signifikante Verschmutzungen durch Austritt von Chemikalien oder sonstigen gefährlichen Stoffen	Bereich Supply Chain	85%	25%
Betrieblicher Umweltschutz	Abwasser	Keine ungeplanten Abwassereinleitungen oder Austritte gefährlicher Stoffe	Auffangwannen bei den Rohstofftanks kontrollieren, Regelmäßige Kontrolle der Verbindungsschläuche bei jedem Abfüllvorgang, Mitarbeiterschulungen	Gesamtvolumen der geplanten und ungeplanten Abwassereinleitung inkl. Qualität und Einleitungssort	Bereich Supply Chain	90%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Abfall	Einheitliches Abfall-Trennkonzert an allen hollu Standorten ist umgesetzt	Entwicklung eines einheitlichen Abfall-Trennkonzerts und Einführung an allen Standorten	Gesamtgewicht des Abfalls differenziert nach gefährlichem und nicht gefährlichem Abfall	Bereich Finanz und Infrastruktur	85%	10%
Betrieblicher Umweltschutz	Abfall	Abfälle, insbesondere Wertstoffe sind in der richtigen Tonne	Prüfung auf Vereinheitlichung in den Niederlassungen		Bereich Finanz und Infrastruktur	85%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Abfall	Standardisiertes Abfallreportingsystem liegt vor, das alle Standorte umfasst	Entwicklung eines standardisierten Abfallreportingsystems für alle Standorte		Bereich Finanz und Infrastruktur	60%	20%
Betrieblicher Umweltschutz	Energie	Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs auf unter 0,88 MWh/t	Neue, effizientere Produktionsanlagen in Betrieb nehmen, Rückgewinnung von Prozessenergie und Reduktion der Abwärme	Energieverbrauch innerhalb der Organisation differenziert nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Quellen	Bereich Supply Chain	100%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Energie	Steigerung des Energieanteils	Anschluss der Büro- und Produktionsgebäude am Standort Zirl	Anteil des Energieeinsatzes aus erneuerbaren Quellen	Bereich Finanz und Infrastruktur	50%	40%

		aus erneuerbaren Quellen auf 30%	an ein Biomasse-Nahwärmenetz	am Gesamtenergieeinsatz			
Betrieblicher Umweltschutz	Energie	Umstieg auf 100% Ökostrom in allen Niederlassungen (siehe 52)	Prüfen der Anbietermöglichkeiten	Anteil Ökostrom zu Gesamtstrom in den Niederlassungen	Bereich Finanz und Infrastruktur	85%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Energie	Eigenproduktion von Energie aus erneuerbaren Quellen	Bei Neubau: Photovoltaik, Luftwärmepumpen, Wärmetauschern, effizientere Kessel, hoher thermische Standard der Gebäudehülle, Energiespeicher Beton usw. planen und umsetzen	Anteil der Energieeigenproduktion am Gesamtenergieeinsatz	Bereich Finanz und Infrastruktur	100%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Betriebliches Mobilitätsmanagement	Reduktion des durchschnittlichen Treibstoffverbrauchs des Fuhrparks auf 8,15 L pro 100 km	Jährlich prüfen, ob E-Mobilität/alternativer Antrieb schon wirtschaftlich, logistisch und ökologisch Sinn macht und Testlauf für Elektroautos starten	Durchschnittlicher Treibstoffverbrauch des eigenen Fuhrparks	Bereich Finanz und Infrastruktur	100%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Betriebliches Mobilitätsmanagement	Reduktion der Kilometerleistung je Absatzmenge auf 569 km/t	Analyse der Kilometerleistung in allen Bereichen (Kundendienst, Vertrieb u. Logistik) und ableiten von Maßnahmen	Gesamtkilometerleistung für dienstliche Fahrten	Bereich Finanz und Infrastruktur	20%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Betriebliches Mobilitätsmanagement	Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen durch den betriebseigenen Fuhrpark	Bei der Aufnahme von neuen Fahrzeugtypen und Modellen in den Fahrzeug-Pool wird auf geringen Verbrauch und geringe CO <sub>2</sub> -Emissionen geachtet	CO <sub>2</sub> -Ausstoß durch Dieselverbrauch	Bereich Finanz und Infrastruktur	100%	10%
Betrieblicher Umweltschutz	Biodiversität	Erhalt der biologischen Vielfalt auf den Freiflächen	Firmengelände nach Abschluss aller Neubauprojekte renaturieren	Größe der unbebauten und nicht versiegelten Betriebsfläche mit hohem ökologischen Wert	Bereich Finanz und Infrastruktur	100%	5%
Betrieblicher Umweltschutz	Emissionen	Reduktion des Corporate Carbon Footprint (Scope 1 und Scope 2 Emissionen) auf unter 1.800 t CO <sub>2</sub> e pro Jahr bis 2025	Erhebung und Berechnung des Corporate Carbon Footprint (in CO <sub>2</sub> e und differenziert nach Scope 1, 2 und 3) und Einschätzung, welche quantitativen Ziele realistisch und vernünftig sind	Direkte THG-Emissionen (Scope 1 und Scope 2)	Bereich Geschäftsführung	90%	50%
Betrieblicher Umweltschutz	Emissionen	Scope 3 Emissionen - Ermittlung der wichtigsten Emissionsquellen nach dem Paretoprinzip und Maßnahmen zur Reduktion ableiten	Datenbeschaffung für Rohstoffe und Handelswaren	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Bereich Innovation	95%	35%

Betrieblicher Umweltschutz	Emissionen	Reduktion der spezifischen Treibhausgasemissionen auf $\leq 0,18$ t CO <sub>2</sub> -e/t	Erhebung und Berechnung des Corporate Carbon Footprint (in CO <sub>2</sub> e und differenziert nach Scope 1, 2 und 3) und Einschätzung, welche quantitativen Ziele realistisch und vernünftig sind	Reduzierung der THG-Emissionen	Bereich Innovation	10%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Emissionen	Kompensation der Scope 1 und Scope 2 Emissionen bis 2025	Kompensation aller nicht vermeidbaren CO <sub>2</sub> e-Emissionen des Unternehmens (nach Ausschöpfung aller sinnvollen Reduktionsmaßnahmen) durch Finanzierung hochwertiger Projekte (CO <sub>2</sub> -Einsparung ist klar darstellbar und Nachhaltigkeit über die reine CO <sub>2</sub> -Einsparung	Menge (in t) betrieblicher CO <sub>2</sub> e-Emissionen, die kompensiert werden	Bereich Geschäftsführung	0%	0%
Nachhaltige Produkte	Lieferkette	Alle aktiven A-LieferantInnen und Wareneinsatz-LieferantInnen sind bis geprüft	Ausweiten der Lieferantenselbstauskunft auf alle A-LieferantInnen und Wareneinsatz-LieferantInnen	Prozentsatz neuer Lieferanten, die hinsichtlich ökologischer und sozialer Kriterien überprüft wurden und Anteil des Einkaufsvolumens, das von geprüften Lieferanten bezogen wird	Bereich Innovation	95%	0%
Nachhaltige Produkte	Lieferkette	Schrittweise Verbesserung der durchschnittlichen Nachhaltigkeitsbewertung der LieferantInnen	Fragebogen zur NH-Bewertung von A-Lieferanten inkl. Bewertungs- und Gewichtungssystematik zur Auswertung entwickeln	Durchschnittliche NH-Bewertung aller geprüfter Lieferanten (gewichtet nach Einkaufsvolumen)	Bereich Innovation	75%	25%
Nachhaltige Produkte	Lieferkette	90% des gesamten Einkaufsvolumens wird bis 2025 von LieferantInnen bezogen, die positiv bewertet wurden	Ableiten von Maßnahmen zur Lieferantenentwicklung und Durchführung von Lieferantenaudits	Anteil der Lieferanten mit positiver Bewertung	Bereich Innovation	80%	20%
Nachhaltige Produkte	Roh- und Einsatzstoffe	Bei Rezeptur- neuentwicklungen stammen 20% der eingesetzten Tenside aus erneuerbaren Rohstoffquellen	Beispielhafte Darstellung & Analyse der ökologischen und sozialen Auswirkungen & möglicher Risiken in der Lieferkette für zwei unterschiedliche Rohstoffe	Anteil der Tenside aus erneuerbaren Rohstoffquellen	Bereich Innovation	100%	0%
Nachhaltige Produkte	Roh- und Einsatzstoffe	Für die wichtigsten Roh- und Hilfsstoffe liegt eine Abschätzung ihres Carbon Footprints vor	Grobe Abschätzung des Carbon Footprint der wichtigsten Roh- und Hilfsstoffe (A-Rohstoffe) und Ableiten von Maßnahmen	Anteil der Roh- und Einsatzstoffe, für die ein Carbon Footprint Abschätzung vorliegt (in % bezogen auf das Gewicht oder Volumen)	Bereich Innovation	100%	0%

Nachhaltige Produkte	Roh- und Einsatzstoffe	Mindestkriterien für spezifische Roh- & Hilfsstoffe als Voraussetzung für den „hollu-Standard“ sind definiert	Ausschlusskriterien, eine sogenannte Blacklist, für Roh- & Hilfsstoffe für „hollu-Standard“ festlegen	Anteil der Tenside aus Palmkernöl die nachhaltig aus nachhaltigen Palmkernöl gewonnen wurden	Bereich Innovation	100%	0%
Nachhaltige Produkte	Roh- und Einsatzstoffe	Für 100% der von hollu bezogenen Tenside aus Palmkernöl werden GreenPalm-Zertifikate erworben	Datenerhebung zu CO2-Emissionen (Ecoinvent-Faktoren) über ein zusätzliches Feld in bestehender Software erfassen	Anteil der erworbenen GreenPalm-Zertifikate	Bereich Innovation	100%	0%
Nachhaltige Produkte	Umweltfreundlichkeit der Produkte in der Anwendung	50% des Produktumsatzes wird bis 2025 mit Produkten erzielt, die strengen ökologischen Anforderungen oder Zertifizierungskriterien entsprechen	CSB-Wert für alle Eigenzeugnisse erheben und Maßnahmen ableiten	Kennzahlen für hollu-Standard	Bereich Innovation	95%	0%
Nachhaltige Produkte	Umweltfreundlichkeit der Produkte in der Anwendung	Alle neuen Rezepturen entsprechen bis 2019/20 dem „hollu-Standard“	Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur Definition des „hollu-Standards“ & Ableiten von nötigen Maßnahmen	Anzahl der neuen hollueco-Produkte (mit oder ohne Zertifizierung)	Bereich Innovation	95%	0%
Nachhaltige Produkte	Forschung und Entwicklung, Innovation	100% der Produkte entsprechen bis 2025 dem „hollu-Standard“	Überarbeitung bestehender Rezepturen zur Erfüllung der Kriterien des „hollu-Standards“	Anteil der verkauften Reiniger, die noch nicht hollueco oder "hollu-Standard" entsprechen	Bereich Innovation	95%	0%
Nachhaltige Produkte	Forschung und Entwicklung, Innovation	Alle bestehenden hollueco-Produkte mit EU-Ecolabel erfüllen bis 2019 die verschärften Kriterien der Zertifizierung	Überarbeitung aller hollueco-Rezepturen zur Erfüllung der neuen Kriterien des EU-Ecolabels	Anteil der hollueco-Produkte, die den neuen Kriterien des EU-Ecolabels entsprechen	Bereich Innovation	100%	0%
Kunden Konsumentenliegen	Anwendergesundheit und -sicherheit	Laufende Ausweitung der Kurse und Schulungen, die über die hollu-Akademie angeboten werden	Eigenständige Kursmodule für Nachhaltigkeit sowie Anwendersicherheit und -gesundheit im Rahmen der hollu-Akademie entwickeln und anbieten	Anzahl der Schulungen inhouse beim Kunden	Bereich Personal & Training	85%	5%
Kunden Konsumentenliegen	Anwendergesundheit und -sicherheit	hollu-Akademie ist eine extern zertifizierte Aus- und Weiterbildungseinrichtung bis 2018/19	Zertifizierung nach ISO 29990, ein Internationaler Qualitätsstandard für Aus- und Weiterbildungseinrichtungen	Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen	Bereich Personal & Training	100%	0%